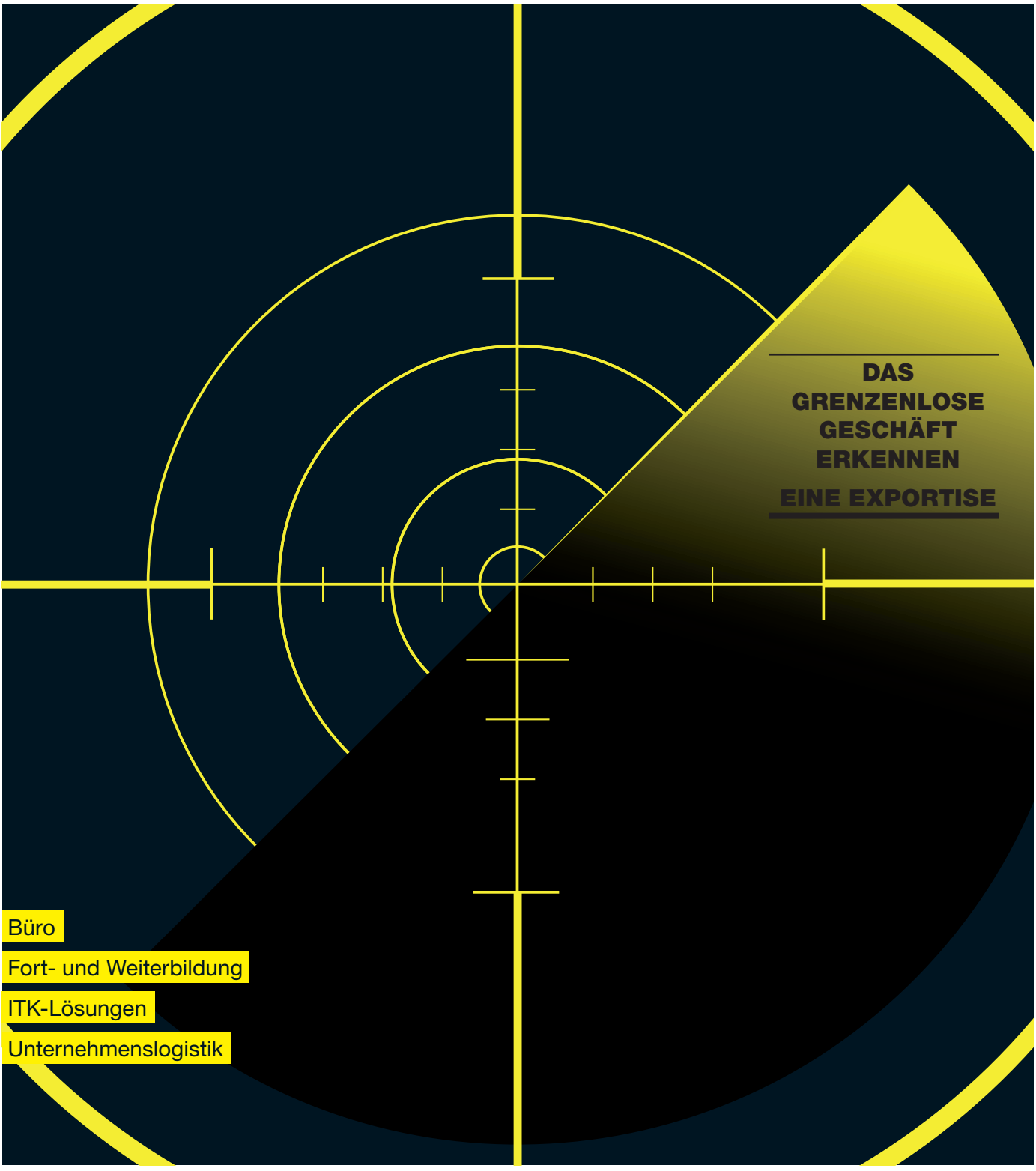
WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

09 | 2012 | EUR 8,50 | 44861



www.wirtschaft-regional.net

TOLLE LEISTUNG!



... und Tausende lesen es.

Europas Industrie muss sich vernetzen und Innovationen vorantreiben

IN DER DEUTSCHEN INDUSTRIE SIND LAUT STATISTISCHEM BUNDESAMT SO VIELE MENSCHEN BESCHÄFTIGT, WIE SEIT ÜBER DREIEINHALB JAHREN NICHT MEHR.

Dies wird nicht allein durch Binnennachfrage erreicht. Nach wie vor ist Deutschland stark exportabhängig. Im vergangenen Jahr ging mit 71 Prozent der Löwenanteil der deutschen Exporte nach Europa. Auch wenn sich die Exporte derzeit aufgrund der sich abschwächenden Konjunktur leicht verringern: das europäische Ausland ist und bleibt Haupthandelspartner Deutschlands und somit enorm wichtiger Konjunkturmotor für die heimische Wirtschaft.

Europa steht vor großen Herausforderungen, nicht nur aktuell in der Bewältigung der sogenannten Eurokrise. Wir leben im weltweiten Vergleich in einer Region mit hohen Produktionskosten, zudem ist der globalisierte Markt schnelllebiger geworden, Entwicklungszeiten und Produktzyklen werden immer kürzer. Um konkurrenzfähig zu bleiben, muss Europa deshalb noch schneller und noch innovationsfreudiger werden, wir müssen lernen, in Netzwerken zu denken und zu arbeiten. Hier können ganze Industriezweige vom deutschen Mittelstand lernen. Denn dieser ist bekannt für seine höchste Innovationsfreude und sein vernetztes Denken. Ein gutes Bespiel aus unserer Region ist die Vernetzung im Spitzencluster „It's OWL". Hier werden die Verbindungen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen gepflegt und mittels der persönlichen Nähe neue Technologien und exzellente Services vorangetrieben. Die europäische Wirtschaft muss noch schneller Zukunftsthemen erkennen, noch schneller entwickeln und zur Marktreife führen. Themen wie erneuerbare Energien oder Elektromobilität sind sicherlich zukunftsträchtig, längst aber nicht mehr allein in Europa zu Hause. Zwar muss hier noch viel getan werden, aber die nächsten Zukunftsthemen wie Smart Grids oder Industrie 4.0 dürfen dabei nicht aus den Augen verloren werden.

Europa ist eine Region der Innovationen. Das war in der Vergangenheit schon so, zahlreiche technologische „Revolutionen" haben hier ihren Ursprung. Das muss auch in Zukunft so bleiben, nur dann hat Europa eine Chance, seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Hier müssen Industrie, Verbände, aber auch Politik gemeinsam die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen und nutzen – nämlich die besten Verbindungen für die Zukunft.



DR. PETER KÖHLER
VORSTANDSSPRECHER
WEIDMÜLLER-GRUPPE
(FOTO: WEIDMÜLLER)

immoPROJEKT
WOHN- UND GEWERBEOBJEKTE GMBH



Wir bauen heute für die Zukunft

- Lager-, Verkaufs- und Fertigungshallen
- Auto- und Ausstellungshäuser
- Industriebauten
- Verwaltungsgebäude
- Anlagenbau
- Landwirtschaftliche Hallen
- Sonderbauten

ImmoProjekt
Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19

E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com

INHALT

Büro
- 10 Täglicher Blick in die Zukunft
- 12 Von Möbeln und Motivation

Titelthema
- 14 Bording
- 16 Investitionen im Ausland nicht mehr zu Lasten des heimischen Standorts
- 18 Deutschland: Platz 3 im Medaillenspiegel
- 21 Noch Luft nach oben beim Export
- 23 Außenwirtschaftstag NRW findet Mitte September in Dortmund statt
- 24 Andere Länder – andere Sitten

Fort- und Weiterbildung
- 28 Damit Ausbildung besser gelingt
- 31 Weiterbildung zahlt sich aus

ITK-Lösungen
- 34 CRM in der Praxis: Umsatz steigern, Kosten senken
- 38 Wegschauen ist keine Option mehr

Sicherheit
- 40 „Maßnahmen gegen Brände“
- 42 „Ich konnte Ihn nicht sehen“

Unternehmenslogistik
- 44 Frisch, kühl, flüssig
- 46 Die TOP 100 der Logistik-IT

RUBRIKEN
- 04 Impressum
- 05 Innovator des Monats
- 06 Firmenportrait
- 15 Kolumne WIRtuell
- 54 Firmenkontakte

Bitte beachten Sie die Beilage unseres Kunden Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

Verlag und Herausgeber
Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Büro Bielefeld
Tel.: (05 21) 9 70 44-0

Redaktion und Anzeigen
Peer-Michael Press (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion
Andreas Beuke, Matthias Cieslak
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen
Günter Press
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaft-regional.net

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14 · Fax: -33
u.vollmer@wirtschaft-regional.net
Anzeigenpreisliste Nr. 20/Januar 2012

Abonnementservice
Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14

Druck
Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise
12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Konzept & Design
www.team-wandres.de



DEN INNOVATIONSPREIS 2012 ÜBERREICHTEN ULRICH KROMER VON BAERLE (LINKS) UND OTTO KRENTZLER (RECHTS) **AN HERMANN LUCAS UND TOCHTER MARTINA LUCAS.** (FOTO: LUCAS FENSTER UND SONNENSCHUTZSYSTEME GMBH CO. KG)

Innovationspreis 2012 für Hermann Lucas

DAS LINGENER UNTERNEHMEN IST MIT DEM „INNOVATIONSPREIS 2012 DES FACHHANDWERKS“ AUSGEZEICHNET WORDEN.

Dieser Preis ist für das mittelständische Unternehmen Anerkennung und Würdigung der Bemühungen, neue Technologien zu entwickeln und erfolgreich auf den Markt zu bringen. In diesem Jahr wurde der Preis für die neue Teleskop-Markise aus dem Haus Lucas verliehen. „Dieser Innovationspreis gilt in der Branche als Oscar“, freute sich auch Martina Lucas, die gemeinsam mit ihrem Vater die Ehrung aus den Händen von Ulrich Kromer von Baerle, Geschäftsführer der Messe Stuttgart, sowie Otto Krentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks entgegennahm.

Voll des Lobes zeigte sich Krentzler über das neue Produkt aus dem Emsland. „Eine Teleskop-Markise, die einfach in der Fassade verschwindet, wenn sie nicht mehr gebraucht wird, ist eine innovative Lösung.“

Technische Raffinesse

„Die hohe Eleganz wird mit ausgesprochener technischer Raffinesse verbunden“, so hieß es in der Laudatio des Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks weiter. Firmeninhaber Hermann Lucas und sein Team stehen mit ihren Innovationen schon seit vielen Jahren an der Spitze der Rollladen- und Sonnenschutzbranche“, betonte Krentzler. Für das findige Unternehmen aus dem Emsland stünden stet es der Kunde und seine Wünsche im Mittelpunkt. Die neue Teleskop-Markise eigne sich besonders für Ladengeschäfte, die auf eine einheitliche Fassadengestaltung setzen. Krentzler zeigte sich überzeugt, dass das neue Produkt aus dem Hause Lucas ein Verkaufsschlager werden könnte.

„Ich habe mir sagen lasen, dass der umtriebige Handwerksmeister Hermann Lucas immer tüftelt und Neues erdenkt. Es ist kein Wunder, dass der Innovationspreis nicht der erste Preis ist, den Lucas erhält“, lobte der Präsident die Neuentwicklungen. Auf der R+T im Jahre 2009 wurde das multifunktionale Lufema-Fenster mit dem Innovationspreis bedacht. Insgesamt zeigten sich Hermann Lucas und Tochter Martina sehr zufrieden mit dem Ergebnis der R+T in Stuttgart. Rund 60.000 Fachbesucher aus aller Welt hätten sich für die Produkte interessiert. „Wir konnten viele Kontakte mit Besuchern registrieren“, zeigte sich Lucas zuversichtlich, dass er mit den Neuentwicklungen, die zum Beispiel schon in Paris und Wien realisiert werden, neue Kundenkreise ansprechen kann.

HAVER & BOECKER – 125 Jahre Zukunft

MITTELSTÄNDISCHES FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 125 JAHREN ERFOLGREICH

Hätte jemand meinem Vater in den ersten Jahren seiner Unternehmertätigkeit gesagt, dass sein Betrieb noch einmal Filialen im Ausland haben würde, dann hätte er wohl nur ungläubig gelächelt“, heißt es in den Lebenserinnerungen von Carl Haver jun. (1884 – 1976), die der Sohn des Firmengründers Carl Haver in den 1960er Jahren schrieb. Am 25. August 1887 gründete dieser zusammen mit seinem Vetter Eduard Boecker im märkischen Hohenlimburg, dem damaligen deutschen Zentrum der Drahtzieherei und Drahtweberei, das Unternehmen HAVER & BOECKER. Eduard Boecker schied bereits 1891 aus dem Unternehmen aus. Die Anfänge waren schwierig aufgrund der Arbeitsverhältnisse in Hohenlimburg und der Thüringer Konkurrenz. Das änderte sich mit dem Umzug ins westfälische Oelde, wo seit 1897 der Hauptfirmensitz ist. Bis 1890 hatte sich die Belegschaft von zwölf auf 24 Mitarbeiter verdoppelt. 1925 wurde die Maschinenfabrik gegründet, die sich neben der Drahtweberei zum zweiten Unternehmensstandbein entwickelt hat.

Die Gestaltung der Produktpalette und Produktionsprozesse wurde während der 125-jährigen Geschichte des Unternehmens immer wieder gezielt und rechtzeitig auf die Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Märkte abgestimmt. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden, Erfahrung, die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Fertigungsverfahren sowie das Wissen und Können der Mitarbeiter bilden eine wesentliche Grundlage des Unternehmenserfolgs. Darüber hinaus ist die Familie seit der Gründung von HAVER & BOECKER aktiv in der Unternehmensführung tätig, zurzeit in vierter Generation. Rechtsform ist nach wie vor die oHG.

Früh wurde die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung erkannt. Seit 1905 wird bereits nachweislich ausgebildet. 1940 wurde eine eigene Lehrwerkstatt eingerichtet, die heute so ausgestattet ist, dass die gewerblich-technischen Auszubildenden dort ihre Kompetenzen entwickeln und schulen können. Jährlich erhalten über 100 junge Leute bei HAVER & BOECKER eine technische



oder kaufmännische Berufsausbildung auf überdurchschnittlich hohem Niveau, die sie im landesweiten Vergleich mit ebenso überdurchschnittlich guten Prüfungsergebnissen abschließen. 2007 wurde die HAVER Academy als Weiterbildungsplattform für Mitarbeiter und Kunden eingerichtet. In Zusammenarbeit mit der Siemens Berufsausbildung und der Fachhochschule Südwestfalen kann ein ausbildungs- und berufsbegleitendes Studium zum Bachelor of Arts oder Engineering absolviert werden.

In 125 Jahren hat sich aus dem 12-Mann-Betrieb in Hohenlimburg ein diversifiziertes, international engagiertes Unternehmen entwickelt. Mit einem weltweiten Netz an Niederlassungen und Produktionsstätten ist HAVER & BOECKER mit weltweit 2.400 Beschäftigten heute auf allen nationalen und internationalen Märkten als Technologieführer und Trendsetter aktiv. Das Gesamtunternehmen hat mit seinen weltweit 50 Tochterunternehmen im Jahr 2011 einen Umsatz von über 370 Mio. Euro erwirtschaftet.

Eine aktive Unternehmenskultur und die soziale Verantwortung des traditionellen Familienunternehmens gegenüber den Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft, die weit über gesetzliche und vertragliche Anforderungen hinausgehen, tragen zur Motivation und langfristigen Bindung der Menschen bei, die für und mit HAVER & BOECKER zusammenarbeiten.



„UNSER ZIEL IST, MIT KONTINUIERLICH EINWANDFREIER UND NORMGERECHTER QUALITÄT DIE ANFORDERUNGEN DER KUNDEN VERLÄSSLICH ZU ERFÜLLEN, UNSERE TECHNOLOGISCHE MARKTFÜHRERSCHAFT ZU FESTIGEN UND DIE ZUKUNFT UNSERES FAMILIENUNTERNEHMENS ZU SICHERN“ BETONEN **DR. REINHOLD FESTGE, SUSANNE FESTGE UND WALTER HAVER (VON LINKS)** ALS GESELLSCHAFTER IN 4. GENERATION.

DIE IMAGIC WEAVE FASSADE DER DRAHTWEBEREI ZEIGT IM HINTERGRUND DAS JUBILÄUMSLOGO. (FOTO: HAVER & BOECKER)

Die Drahtweberei

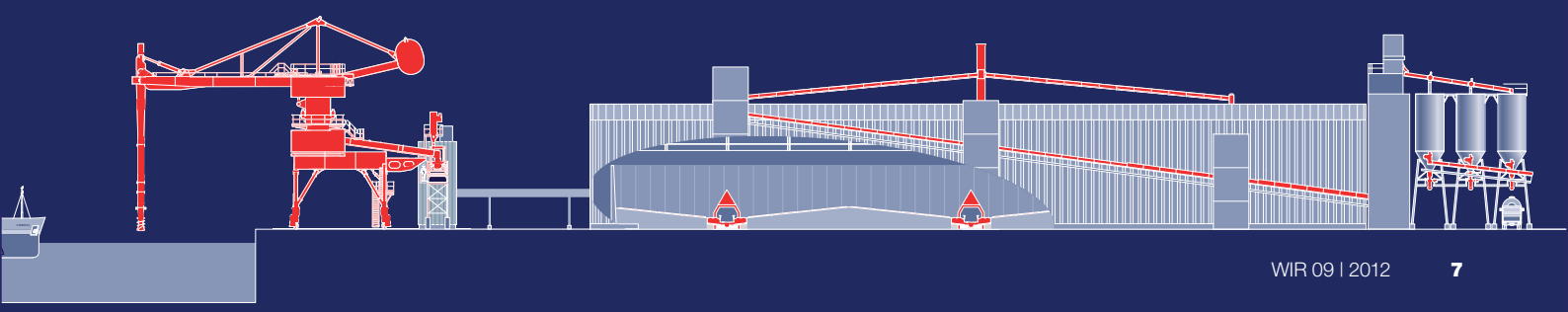
Die Drahtweberei ist mit ihrem weltweiten Netz an Niederlassungen und Produktionsstätten eine der international bedeutendsten Drahtwebereien. Das Fertigungsprogramm umfasst Tausende verschiedener Drahtgewebesorten, von denen mehr als 3.600 lagermäßig geführt werden. Technische Drahtgewebe werden weiterverarbeitet für die Absiebung, Filtration und Messtechnik. Eingesetzt werden sie von der Chemie-, Kunststoff- und Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Elektronik, Industrie- und Analysensiebung, Nahrungsmittelindustrie u.v.a. Viele Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen dokumentieren die laufende Weiterentwicklung der Produkte. Neben den technischen Eigenschaften besitzen Haver & Boecker-Drahtgewebe einen hohen ästhetischen Reiz. Architekten und Designer nutzen diese Mischung verstärkt seit Anfang der 1990er Jahre.

Die Maschinenfabrik

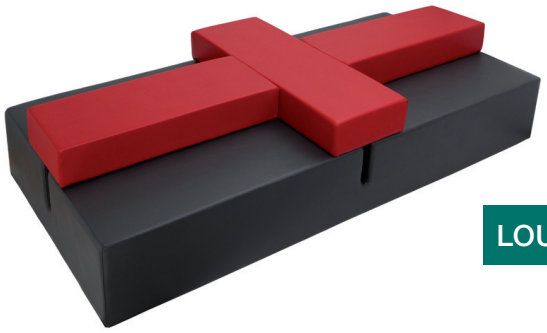
Die Maschinenfabrik ist international anerkannter Spezialist auf dem Gebiet der Wäge-, Füll- und Aufbereitungstechnik und entwickelt, produziert und vertreibt Systeme und Anlagen für das Abfüllen und Aufbereiten von Schüttgütern aller Art.

Dabei richtet sich der Grad der Automatisierung der Anlagen ganz nach den Zielen und den individuellen Anforderungen der Kunden.

In direkter Zusammenarbeit mit Abnehmern und Betreibern erforschen und entwickeln Techniker und Ingenieure unter Einsatz modernster und erprobter Analyse Packanlagen, die dem vielfältigen Produktspektrum von Zement über Kalk- und Gipsprodukte bis hin zu Trockenbaustoffen, Mineralien, Düngemitteln und Kunststoffgranulaten Rechnung tragen.



Dynamische Möbel für ein motivierendes Arbeitsumfeld



LOUNGESITZMÖBEL GESTALTEN NICHT NUR ARBEITSRÄUME

SPEAKERS CORNER:
ÜBERRASCHEND – UND JEDERZEIT OFFEN FÜR VERÄNDERUNGEN

Vom Zeitgeist inspiriert – das sind die Lounge- und Empfangsmöbel der SMV Sitz- und Objektmöbel GmbH. Sie gestalten Aufenthaltsbereiche oder großflächige Loungezonen und setzen als Raumteiler und ausdrucksstarke Einzelmöbel Akzente in Chefzimmern und Wartebereichen.

Mit ihren Produkten nimmt die SMV Sitz- und Objektmöbel GmbH die Herausforderung moderner Arbeitsumgebungen an:

Neue Strukturen und die notwendige Flexibilität stellen die Weichen für die Entwicklung moderner Sitzmöbel. Moderne Produkte verbinden klares Design mit hohem Sitzkomfort und sind flexibel einsetzbar. Durch ein breites Angebot unterschiedlicher Ausstattungen und Bezugsstoffe bieten Sie Planern und Objektentwicklern Lösungen für die unterschiedlichsten Projekte.

Elementsitzmöbel gliedern Räume

Das Empfangsmöbel BARILL gibt es in drei Varianten: In der L-Form als rechter Winkel, in der T-Form oder als gerades Element mit und ohne Rückenlehne.








Maaß INDUSTRIEBAU

Lagerhallen
Produktionshallen
Bürogebäude
Hallensanierungen

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstraße 107
32756 Detmold

Tel. 05231 - 910 25 - 0
Fax. 05231 - 910 25 - 20
Mobil. 0171 - 823 40 83

www.maass-industriebau.de
info@maass-industriebau.de





LINKS: BARILL: SITZLANDSCHAFTEN FREI GESTALTEN – EXTRAVAGANZ GARANTIERT.

RECHTS: SMV SITZ- & OBJEKTMÖBEL: DESIGN FÜR DIE ARBEITSWELTEN VON MORGEN

(FOTOS: SMV SITZ- & OBJEKTMÖBEL GMBH)

Die verschiedenen Elemente lassen sich bei BARILL ideal kombinieren und jederzeit umgestalten: Es entstehen Sitzlandschaften, die nicht nur zum Sitzen sondern auch zum Hinschauen einladen.

Loungesitzmöbel: Mehr Atmosphäre ohne teilende Wände

Das Empfangsmöbel LUMBER JACK besticht durch die klare architektonische Form der geradlinigen Verkleidung. Ausgewählte Furniere wie Eiche, Makassar, Palisander oder Zebrano harmonieren perfekt mit der Polsterung in hochwertigem Leder. LUMBER JACK steht als Sessel, Zweisitzer und 2,5-Sitzer zur Verfügung.

Das großformatige Loungesitzmöbel SPEAKERS CORNER lässt sich mit frei variierbaren Lehnen immer neu gestalten. Offen gestaltet ermöglicht es Kommunikation – klar unterteilt entstehen getrennte Sitzzonen. So gestaltet jeder SPEAKERS CORNER entsprechend seinen Anforderungen.

Einzelsessel mit Charakter

Der Sessel ÄGG gestaltet Räume: Ob im Chefbüro, im Empfang oder in der Bar – ÄGG macht überall eine gute Figur. Und wenn es weniger offiziell sein darf, ermöglicht er lässiges Loungen in entspannter Atmosphäre.

ÄGG ist um 360° drehbar und bewegt sich mit den Bewegungen des Nutzers. Er ist repräsentativ und überzeugt durch eine aufwändige Verarbeitung und die hochwertige Polsterung.

Der Sessel SEDEO ist ein Erfolgsmodell: Er vereint klassisches Design mit einmaliger Bequemlichkeit und ist immer wieder erste Wahl bei der Ausstattung hochwertiger Konferenz- oder Besprechungsbereiche.

Aus der SEDEO-Familie lassen sich darüber hinaus Barhocker, Konferenzsessel und ein passender Couchtisch ergänzen.

Die intelligente Konstruktion sorgt dafür, dass sich der Sessel flexibel an den Körper anpasst und garantiert höchsten Sitzkomfort. Mit Rollen an Stelle der Standardgleiter wird der Sessel beweglich und fördert Aktivität auch im Sitzen.



Wer beim Drucken sparen will, braucht keinen Druck. Sondern Service, der entlastet.

Wirtschaftliche Druckkosten mit MPS
Mit den Managed Print Services von Janson & Even sparen Sie erhebliche Teile Ihrer bisherigen Druckkosten. Wie Sie Ihre Prozesse mit intelligentem Fleet Management und durchdachtem Outsourcing optimieren und gleichzeitig die Kosten senken, erfahren Sie direkt bei den Spezialisten von Janson & Even. Rufen Sie an: **0 52 51/14 41-0**

Weitere Informationen: **www.janson-even.de**

Janson & Even
Office- & IT-Lösungen

Täglicher Blick in die Zukunft


Foto: Konica Minolta

INTELLIGENTER SERVICE SORGT DAFÜR, DASS AUSFÄLLE GAR NICHT ERST ENTSTEHEN.

Einen Blick in die Zukunft werfen: Wer träumt nicht davon? Wenn es um Drucker und Multifunktionsgeräte geht, klappt das schon. Die Spezialisten von Janson & Even tun das sogar schon lange und sehr erfolgreich. Dabei hat das Ganze nichts mit Hexerei zu tun. Und dennoch gibt es dafür ein Zauberwort. Es heißt „Proaktive Wartung".

Jeder im Büro kennt die Situation: Kein Papier mehr da, der Toner ist knapp und im schlimmsten Fall hat sich der Kopierer schon ausgeschaltet. Nichts geht mehr. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern kann auch teuer werden. Tatsächlich ist die Verfügbarkeit der Bürotechnik ein wesentlicher Faktor für die Produktivität. Vor diesem Hintergrund gewinnen Dienstleistungen an Bedeutung, die die Ausfallsicherheit der Geräte gewährleisten.

Überwachung in Echtzeit

Beim Bürotechnik-Spezialisten Janson & Even kommt dabei eine Mischung aus innovativer Technologie und bewährten Serviceleistungen zum Einsatz. Über eine Software, die im Netzwerk des Kunden installiert ist, werden sämtliche angeschlossenen Geräte permanent überwacht. „Das Monitoring gibt dem Kunden einen transparenten Einblick in seine gesamte Gerätelandschaft", erläutert Alfons Lange, Prokurist von Janson & Even. „Die Daten können auch für die Verwaltung genutzt werden." Über die Schnittstelle lassen sich die verschiedensten Parameter abfragen. Dazu zählen nicht nur der Tonerlevel, sondern auch die Betriebszustände weiterer Teile, wie z.B. der Trommeleinheiten oder des Entwicklers, die ebenfalls zur reibungslosen Funktion

„PNEUMATIKZYLINDER MIT DOPPELTER ANSCHLUSSDOSE!"



Wenn für Sie dieses Bild auch eindeutig ist, sollten wir uns kennenlernen.
SALT AND PEPPER: Technologieberatung und Ingenieurdienstleistungen mit Leidenschaft!

SALT AND PEPPER Nord GmbH & Co. KG
Niederlassung Osnabrück
Parkstraße 42
49080 Osnabrück
Tel +49 541 20190-0
Fax +49 541 20190-10
www.salt-and-pepper.eu

SALTANDPEPPER
committed to technological progress

Paschen Bibliotheken
2. Wahl-Sonderverkauf

Samstags 9.00 bis 13.00 Uhr

Verschiedene Regalsysteme mit geringen Fertigungsfehlern, leichten Beschädigungen oder Ausstellungsstücke von Messen.

Paschen & Companie GmbH & Co. KG
Stromberger Str. 27 D-59329 Wadersloh
Tel. +49 (0) 25 23/28-3 83 paschen.de

beitragen. Diese Daten werden innerhalb des Netzwerkes erfasst und der Kunde kann entscheiden, ob er die Überwachung selbst übernehmen möchte oder an einen externen Dienstleister wie Janson & Even vergibt.

Rechtzeitig vor Ort

Die Paderborner Spezialisten verfügen über ein Service-Center, in dem die Daten von mehr als 5.000 Geräten in Echtzeit überwacht werden. Im Fall einer Störung wird sofort ein Fehlercode an das Service-Center gesendet, und die Fachleute können umgehend reagieren. „Unsere Techniker können anhand des Codes, des Gesamtzustands und nicht zuletzt durch unsere langjährige Erfahrung sehr früh eine Diagnose stellen“, erklärt Ralf Kleibold, Lösungsspezialist von Janson & Even. „Und sollte eine Reparatur nötig sein, kann er die passenden Ersatzteile gleich mitnehmen und vor Ort installieren.“ Noch bevor es beim Kunden auffällt, erkennen die proaktiven Systeme rechtzeitig, wenn neue Verbrauchsmaterialien benötigt werden und liefern rechtzeitig die gewünschten Produkte. Eine kostenintensive Bevorratung vor Ort entfällt dadurch komplett.

Für den Kunden hat das proaktive Management von Janson & Even viele Vorteile: Die erfassten Daten stehen nur intern zur Verfügung und sind somit sicher vor unberechtigten externen Zugriffen. Die Verfügbarkeit der Drucker und Multifunktionsgeräte wird beträchtlich erhöht und die Prozesskosten können spürbar gesenkt werden. „Manche Kunden sind noch nach Jahren überrascht, wenn ihre Geräte einfach funktionieren“, lächelt Alfons Lange und fügt zwinkernd hinzu: „Dabei blicken wir eigentlich einfach nur ein bisschen in die Zukunft.“



Von Möbeln und Motivation



JEDER, DER SICH ALLMORGENDLICH AN SEINEN SCHREIBTISCH IM BÜRO SETZT, WEISS, WIE WICHTIG SIE IST – EINE GUTE PORTION MOTIVATION.

Fehlt diese Motivation, bewegen sich Kreativität und Arbeitseifer schnell gegen Null. Nicht zu unterschätzen ist dabei ein angenehmes Arbeitsumfeld, in der passenden Mischung aus praktischer Zusammenstellung und individueller Optik.

Zum Wohlfühlen und effektiven Arbeiten.

Doch Sie kennen das bestimmt: Was gerade noch perfekt erschien, gefällt dann auf einmal doch nicht mehr oder erweist sich als nicht so praktisch wie gedacht.

Gut, wenn sich Ihr Arbeitsumfeld dann Ihren veränderten Wünschen und den Ansprüchen Ihres Arbeitsprozesses anpassen kann! Hier bewähren sich zum einen Möbel, die sich verändern oder entsprechend ergänzen lassen, und solche, die schon von vorneherein für die unterschiedlichsten Bedürfnisse konzipiert sind.

Beispiele gefällig? Bitte sehr!

Bücherstufe nennt sich ein kleines aber ungemein effektives Detail, mit dem in tiefen Regalfächern eine zweite Ebene geschaffen wird. So lassen sich in einem Regal, das z. B. für die Unterbringung von Ordnern oder großformatigen Büchern angelegt ist, einzelne Fächer für „normale“ Literatur nutzbar machen, und zwar gut sichtbar in der kompletten Tiefe.

Genauso praktisch ist eine durchgehende Rasterbohrung der Regalwangen, sodass jeder Montageboden flexibel in der Höhe ein- und umgesetzt werden kann. Und auch einzelne Elemente wie Einsatzschubkästen oder –kreuze können ein schlichtes Regal auch nachträglich optisch und funktionell aufwerten. Und dann gibt es da noch eine ganz beson-

dere Möbelspezies – meist eher schlicht und zeitlos schön, aber gerade dadurch wunderbar flexibel in der Nutzung und die ideale Basis für typisch-menschliche Geschmacksveränderungen.

So schaffen Regale mit markanten starken Böden und Wangen mit minimalem Aufwand ein beeindruckendes Designergebnis, das auch schon mit teilweise leeren Fächern wirkt und sozusagen „Platz auf Vorrat“ bietet. Kombinationen mit Schieberegalen verschaffen ebenfalls viel Platz, auch auf engem Raum, und lassen Optik und Ordnung gleichermaßen profitieren.

Also, seien Sie möglichst kreativ und wohlüberlegt bei der Einrichtung Ihres Arbeitsumfelds. Damit eines lange anhält – Ihre Motivation.



Fotos:Paschen





BORDING

Durchatmen: Die Krisenstimmung in Europa geht offenbar an deutschen Firmen vorbei. Experten wissen zu berichten, dass die hiesigen Unternehmen voller Zuversicht sind und insbesondere auch mit guten Auslandsgeschäften rechnen. Dass die gute Stimmung in Deutschland die Ausnahme ist, zeigt hingegen das Geschäftsklima in der Euro-Zone. Es hat sich in den zurückliegenden Monaten weiter verschlechtert. Die Nachfrage aus dem Ausland nach Produkten und Dienstleistungen von deutschen Firmen allerdings steigt. Wie sehr, mit Blick auch auf Ostwestfalen und das Münsterland: Das hat die Wirtschaft Regional erfragt.

WIR TUELL

EX-GRENZGÄNGER

Das ist doch beruhigend: Wir Deutschen sind in den meisten Ländern gern gesehen. Man schreibt uns Fleiß zu, Ordnungsliebe, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und Qualitätsverliebtheit. Es bleibt also tatsächlich was davon hängen, wenn wir im Ferienhotel akribisch jeden Frühmorgen zur exakt gleichen nachtschlafenden Zeit die Sonnenliegen am Pool höchst akkurat mit Markenhandtüchern belegen. Negativ gesehen wird allerdings, dass wir angeblich neigen sollen zur Besserwisserei. Pah! Was wissen die denn schon über uns, die anderen?

Die echte deutsche Wahrheit hat mal ein Meinungsforschungsinstitut herausgefunden, das im Auftrag eines großen Reisebüros rumfragte. Demnach schämen sich 63 Prozent der Deutschen im Ausland für das dort an den Tag und die Nacht gelegte Verhalten ihrer Mitbürger. Häufig zu laut seien wir, so urteilen wir über uns selbst, oft unhöflich, unpassend gekleidet sowie kulturell intolerant – und das, obwohl uns längst in Fleisch und Blut übergegangen ist, dass Carpaccio zu den großen italienischen Malern zählt und mit dem „Taj Mahal“ doch jede asiatische Massageanwendung beginnt.

Zu lesen ist in besagter Studie auch, dass die meisten der Befragten (65 Prozent) selbst allerdings noch nie das Gefühl hatten, mit dem eigenen Verhalten im Ausland negativ aufgefallen zu sein. Allerhöchstens das ein oder andere kleine Missverständnis mit den Einheimischen habe es vielleicht mal gegeben. Das eigene Versäumnis jedenfalls kann es nicht gewesen sein, die im Reiseführer gelesene Passage übers Drängeln am Büffet als landestypisch interpretiert zu haben.

Davon mal ganz abgesehen: Seit dem Schengener Abkommen ist verbrieft, dass wir Deutschen keine Grenzgänger mehr sind. Um formal korrekt zu bleiben, wie es sich nun mal für uns Deutsche gehört, muss dieses Abkommen folgerichtig auch für unser Image im Ausland gelten. Und wenn uns ein Meinungsforschungsinstitut nur mal richtig fragen würde, wüssten wir zu antworten, dass die Engländer ja auch nicht besser sind. Was doch wahrlich beruhigend ist.



MATTHIAS CIESLAK

KOLUMNEN-FEEDBACK:
M.CIESLAK@WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

BAGGAGE TH

Investitionen im Ausland nicht mehr zu Lasten des heimischen Standorts

WACHSTUMSCHANCE AUSLAND? GLAUBT MAN DEN AUSSENWIRTSCHAFTSEXPERTEN, DANN STABILISIERT SICH DIE INVESTITIONSTÄTIGKEIT DEUTSCHER INDUSTRIEBETRIEBE AUSSERHALB IHRES „HEIMATLANDES“ AUF HOHEM NIVEAU UND UMFASST IMMER MEHR WELTREGIONEN.



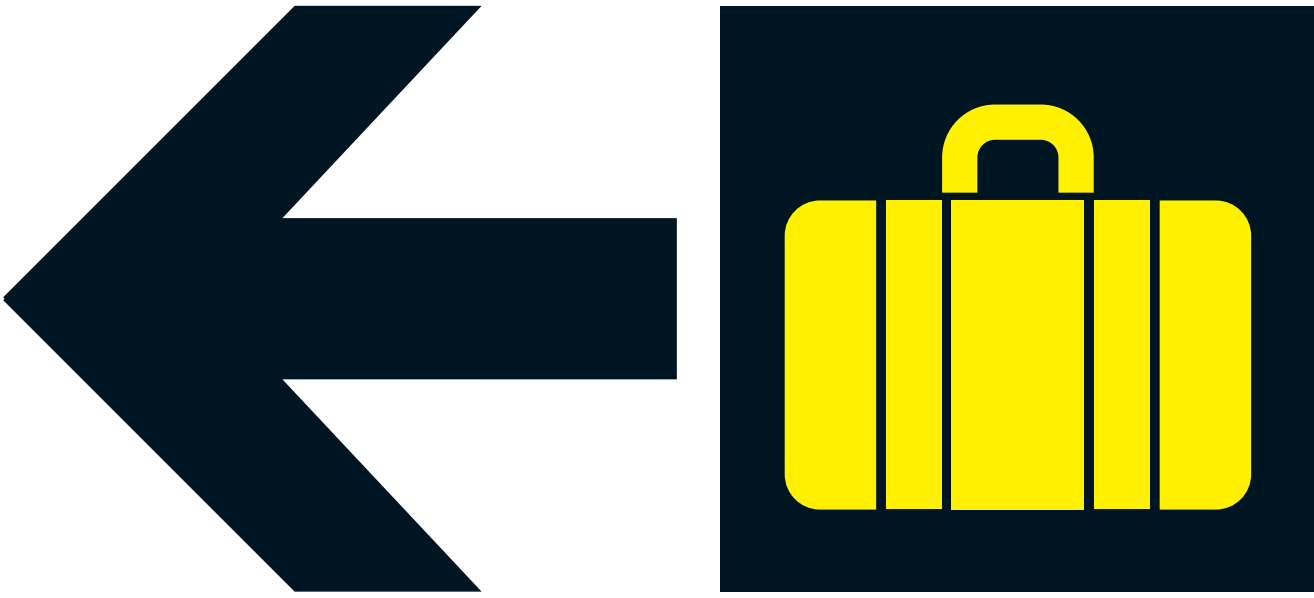
Die deutschen Industriebetriebe haben 2012 mit ihren Auslandsinvestitionen so viele Regionen im Visier wie noch nie“, lässt sich der Außenwirtschaftschef des Deutsche Industrie- und Handelskammertages, Volker Treier, zitieren. Er sieht einen klaren Wachstumskurs deutscher Unternehmen im Ausland: „Beim Neugeschäft geraten immer mehr Kunden ins Blickfeld der Unternehmen, ohne dass die Betriebe sich aus etablierten Regionen zurückziehen.“

Insgesamt habe sich das Produktionskapital der deutschen Wirtschaft im Ausland um 70 Milliarden Euro erhöht, weiß er zu berichten. Dass ein Jahr zuvor noch ein Plus von 100 Milliarden Euro zu verzeichnen war, und damit das Wachstum der Investitionen im Ausland gleichwohl etwas nachgelassen hat, beunruhigt den Außenwirtschaftsexperten nicht. Dies sei „eine Reaktion auf die langsamere Gangart der Weltwirtschaft, die EU-Schuldenkrise, risikosensiblere Kreditinstitute sowie den noch immer nur mittelmäßig hohen Euro-Außenwert“.

Dabei sorgen deutsche Auslandsinvestitionen weltweit für einen Zuwachs von 300.000 Arbeitsplätzen. Für Deutschland rechnet der DIHK mit 50.000 zusätzlichen Jobs. „Investitionen im Ausland gehen mithin nicht zu Lasten des heimischen Standorts“, betont Treier.

Diese Einschätzung stützen auch die Zahlen für ausländische Direktinvestitionen in Deutschland. Michael Pfeiffer, Geschäftsführer der deutschen Außenwirtschaftsfördergesellschaft Germany Trade & Invest, berichtet, dass im Jahr 2011 deutschlandweit 827 Ansiedlungsprojekte aus dem Ausland registriert wurden – ein Plus von 13 Prozent verglichen mit 2010.

HIS WAY OUT



Dieser Trend des für Deutschland positiven Saldos wird auch vom Statistischen Bundesamt (Destatis) mit aktuellen Zahlen gefüttert. Demnach waren die deutschen Ausfuhren im Juni 2012 um 7,4 Prozent und die Einfuhren um 1,5 Prozent höher als im Juni 2011. Zu diesem Zeitpunkt wurden von Deutschland aus Waren im Wert von 94,6 Milliarden Euro ausgeführt und demgegenüber Waren im Wert von 76,7 Milliarden Euro eingeführt, wodurch es damit einen Außenhandelsbilanzüberschuss gegeben hat, der höher als im Jahr davor ausfiel.

In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union wurden im Juni 2012 Waren im Wert von 53,6 Milliarden Euro versandt und Waren im Wert von 49,3 Milliarden Euro von dort bezogen. Gegenüber Juni 2011 sanken die Versendungen in die EU-Länder um 0,5 % und die Eingänge aus diesen Ländern um 1,4 Prozent. In die Länder der Eurozone wurden im Juni 2012 Waren im Wert von 35,5 Milliarden Euro (minus 3,0 Prozent) geliefert und Waren im Wert von 34,9 Milliarden Euro (minus 2,8 Prozent) aus diesen Ländern bezogen. In die EU-Länder, die nicht der Eurozone angehören, wurden im Juni 2012 Waren im Wert von 18,0 Milliarden Euro (plus 4,8 Prozent) ausgeführt und Waren im Wert von 14,4 Milliarden Euro (plus 2,2 Prozent) von dort eingeführt.

In die Länder außerhalb der Europäischen Union (Drittländer) wurden im Juni 2012 Waren im Wert von 41,1 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 27,5 Milliarden Euro aus diesen Ländern importiert. Gegenüber Juni 2011 nahmen die Exporte in die Drittländer um 19,8 Prozent und die Importe von dort um 7,2 Prozent zu.



Deutschland: Platz 3 im Medaillenspiegel

DEUTSCHLAND ZÄHLT ZU DEN WELTWEIT FÜHRENDEN WARENEXPORTNATIONEN - NUR DAS UNGLEICH BEVÖLKERUNGSREICHERE CHINA UND DIE USA VERKAUFEN MEHR WAREN INS AUSLAND.

Im Jahr 2011 wurden von Deutschland Waren im Wert von 1060,1 Milliarden Euro ausgeführt (11.4 Prozent mehr als im Jahr 2010). Der Anteil der Warenausfuhren am gesamten deutschen Auslandsgeschäft lag im Jahr 2011 bei 86 Prozent. Diese Exportstärke ist Ausdruck der Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie. Die seit 1995 deutlich gestiegenen Ausfuhrquoten der bedeutendsten Exportbranchen sind ein signifikanter Beleg für die gestiegene Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrieunternehmen: So haben sich die Exportquoten des Maschinenbaus zwischen 1995 und 2011 von 42,7 auf 61,4 Prozent, die der Chemischen/Pharmazeutischen Industrie von 41,6 auf 60,2 Prozent, die der Kfz-Industrie von 47,7 auf 63,4 Prozent und die der Elektroindustrie von 35,4 auf 49,6 Prozent erhöht.

ARTURE

DESTINATION ZIEL	**CHECK-OUT** EXPORTE	**CHECK-IN** IMPORTE	**GATE** GATE
CHINA	10.4	9.5	1
USA	8.1	12.3	2
DEUTSCHLAND	8.1	6.8	3
JAPAN	4.5	4.6	4
NIEDERLANDE	3.6	3.2	5
FRANKREICH	3.3	3.9	6
KOREA	3.0	3.2	7
ITALIEN	2.9	3.0	8
RUSSLAND	2.9	1.8	9
BELGIEN	2.6	2.5	10
GROSSBRITANNIEN	2.6	3.5	11

Die weltweit bedeutendsten Warenexport- und -importnationen (im Jahr 2011: Anteil am weltweiten Warenhandel in Prozent)







Noch Luft nach oben beim Export

Die Wirtschaft im Münsterland und im nördlichen Ruhrgebiet ist nach Einschätzung der für diese Regionen zuständigen Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen „mit großem Erfolg“ im Ausland aktiv, habe aber „durchaus noch Wachstumspotenzial im internationalen Geschäft“. Vor allem in den Dienstleistungsbranchen sieht IHK-Hauptgeschäftsführer Karl-Friedrich Schulte-Uebbing „noch Luft nach oben“.

Insgesamt sind exakt 9.620 Unternehmen aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region auf ausländischen Märkten aktiv. „Also jedes neunte Unternehmen“, hat die IHK mit Sitz in Münster anhand der aktuell verfügbaren Umsatzsteuerstatistik von 2010 errechnet. Insgesamt werden rund zwei Drittel der Exportumsätze in EU-Ländern, ein Drittel im übrigen Ausland erzielt.

Während von den Industrieunternehmen jedes dritte am Auslandsgeschäft beteiligt ist, ist es im Bereich (Groß-) Handel und Verkehr jedes fünfte, bei den unternehmensnahen Dienstleistern nur noch jedes zehnte Unternehmen. Die IHK Nord Westfalen habe deswegen ihr Engagement für den Export von Dienstleistungen verstärkt.

Besonders exportorientiert ist weiterhin die Industrie. Im Durchschnitt erzielen 31,3 Prozent der Unternehmen mit ihren Waren Umsätze im Ausland. Besonders international aufgestellt ist die Papierindustrie: 71,4 Prozent aller Unternehmen sind hier am Export beteiligt. Es folgen die Chemie- (64,4 Prozent) sowie die Gummi- und Kunststoffindustrie (61,8 Prozent). Im Maschinenbau sind zwar „nur“ knapp 56 Prozent der Unternehmen im Exportgeschäft, doch erzielen sie mit fast 1,9 Milliarden den höchsten Auslandsumsatz im Vergleich der Branchen. Bemerkenswert auch: Beinahe 60 Prozent des Exportumsatzes dieser Branche erzielen die Unternehmen außerhalb der EU.

In Nord-Westfalen gibt es 318 Betriebe, die mehr als 50 Millionen Euro Jahresumsatz erreichen. 263 davon exportieren und erzielen fast 70 Prozent des gesamten Auslandsumsatzes der nordwestfälischen Wirtschaft.

Und die Internationalisierung der nordwestfälischen Wirtschaft geht weiter: „Russland, die Türkei, Frankreich, Norwegen und Großbritannien sind für die Betriebe interessant – genauso aber Brasilien, Chile, die Vereinigten Arabischen Emirate, China, Indien und die Zentralasiatischen Staaten“, fasst Schulte-Uebbing die zentralen Ergebnisse der IHK-Umfrage „Going International“ zusammen. 78 Prozent der Unternehmen wollen danach ihre Exportaktivitäten ausbauen. Auch Ostwestfalens Industrie setzt weiter auf Export - so kletterte der Auslandsumsatz im vergangenen Jahr um 14,8 Prozent auf 13 Milliarden Euro.

ETWA EIN DRITTEL DER UNTERNEHMEN IN OSTWESTFALEN UND IM MÜNSTERLAND ERZIELEN UMSÄTZE IM AUSLAND.

Erhoben wurden die Daten für das „Exportbarometer Ostwestfalen 2012“ der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK). An der Umfrage beteiligten sich 344 Unternehmen mit 65.000 Beschäftigten.

„Das Auslandsgeschäft hat in den vergangenen 15 Jahren maßgeblich zum Erfolg unserer Unternehmen beigetragen. Und dieser Prozess ist auch noch nicht abgeschlossen“, sagt Ulrich Wüseke, stellvertretender Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses.

Trotz der positiven Exportentwicklung bleibe die Internationalisierung des Mittelstandes in Ostwestfalen ein sehr wichtiges Thema, insbesondere deshalb, da die Exportquote traditionell eher unterdurchschnittlich sei: „Die Schere zwischen Ostwestfalen, Bund und Land konnte bisher nicht weiter geschlossen werden.“ Die Exportquote ostwestfälischer Unternehmen lag wie im Jahr 2010 bei 33,5 Prozent, für die NRW-Unternehmen betrug sie 43,3 Prozent und auf Bundesebene 46,1 Prozent. Als Grund nannte Wüseke den im gleichen Zeitraum stark gestiegenen Inlandsumsatz ostwestfälischer Unternehmen und die im Krisenjahr 2009 stärker eingebrochene Exportquote der heimischen Unternehmen.

Im vergangenen Jahr hat der Kreis Gütersloh mit knapp sechs Milliarden Euro Exportvolumen, einem Plus von 23 Prozent, seinen Vorsprung deutlich ausgebaut und sichert sich damit Platz eins in Ostwestfalen. Auf Platz zwei liegt der Kreis Minden-Lübbecke mit einem Volumen von rund zwei Milliarden Euro.

Als exportstärkste Branche erwies sich erneut der Maschinenbau, in der fast ein Viertel des gesamten ostwestfälischen Exportvolumens erwirtschaftet wurde. Die Ernährungs- und Futtermittelindustrie schaffte es zum ersten Mal auf Platz zwei und hat damit die Anbieter elektrischer Ausrüstungen auf Platz drei verwiesen. Die Möbelindustrie lag wie im Vorjahr auf Rang vier. Insgesamt entfallen auf diese vier Branchen über 60 Prozent der Exportumsätze, heißt es bei der IHK.

„Für 2012 verbreitet das Auslandsgeschäft wieder viel Zuversicht. 61,1 Prozent der Unternehmen erwarten steigende Umsätze“„, berichtet Harald Grefe, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. Besonders positiv schätzen die Unternehmen die erwarteten Geschäftsbeziehungen zu Russland, Indien, der Türkei und den USA ein - zusätzlich zu den traditionell guten Erwartungen gegenüber den direkten EU-Nachbarländern.

Für das laufende Jahr planen 17 Prozent der befragten ostwestfälischen Unternehmen steigende Auslandsinvestitionen. Als Investitionsland steht China an erster Stelle, gefolgt von den „EU-15“-Staaten (die Staaten, die vor der EU-Osterweiterung 2004 die EU bildeten). Platz drei teilen sich Russland, die Ukraine und Südosteuropa inklusive der Türkei.

Als Hauptgrund für ihr Engagement nennen die Firmen den Ausbau von Vertrieb und Kundendienst. Weitere Wachstumsimpulse gehen laut Grefe von Geschäftsbeziehungen zu den „BRIC“-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) aus. Auch würden Zulieferer ihren deutschen Kunden vermehrt ins Ausland folgen.

Sorgen bereiten hingegen die Zunahme von Handelshemmnissen. Zwar gingen Zölle zurück, gleichzeitig erschwerten protektionistische Maßnahmen wie spezielle Zertifizierungspflichten, Embargo-Bestimmungen oder Visa-Zwang für Geschäftsreisende den Marktzugang. Auch die Tendenz, bilaterale statt multilaterale Handelsabkommen zu schließen, erschwere es für Unternehmen, den Überblick über die vielfältigen Exportbedingungen zu behalten.

Außenwirtschaftstag NRW findet Mitte September in Dortmund statt

Workshops und interkulturelle Trainings mit mehr als 60 Referenten, eine Messe rund um das internationale Geschäft mit über 50 Ausstellern und Beratungsgespräche mit Vertretern der Deutschen Auslandshandelskammern aus 40 Ländern: Das ist das Programm für den 7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW am 13. September in den Westfalenhallen in Dortmund.

Unter der Überschrift „Weltweiser: Wege zum internationalen Erfolg“ soll es dabei Know-how für den Auf- beziehungsweise Ausbau des Auslandsgeschäfts geben. So diskutieren beispielsweise namhafte Unternehmer wie Dr. Hubertine Underberg-Ruder (Beiratsvorsitzende der Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg) mit dem bekannten Fernsehjournalisten Peter Großmann (ARD-Morgenmagazin) über den „Blickpunkt Europa – Geschäfte mit Aussicht oder ohne Perspektive?“ Neben weiteren Länderthemen kommen aber auch betriebsrelevante Informationen wie die Internationalisierung von Dienstleistungen, die sichere Gestaltung von Auslandsaufenthalten und die Regeln der Exportkontrolle in Workshops nicht zu kurz.

Der 7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW richtet sich vor allem an Unternehmen aus NRW, die im internationalen Geschäft tätig sind oder werden wollen. Er wird alle zwei Jahre von den 16 Industrie- und Handelskammern in NRW durchgeführt. Federführer ist in diesem Jahr die IHK zu Dortmund. Die Teilnahme kostet 110 Euro plus Mehrwertsteuer. Anmeldungen sind online unter www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de möglich.

Andere Länder – andere Sitten

Mit der fortschreitenden EU-Erweiterung werden Engagements im Ausland für immer mehr Unternehmen interessant. Dies kann neben zahlreichen Chancen jedoch auch Risiken mit sich bringen. Vor allem in Bezug auf die Zahlungsmoral und die Regelungen der jeweiligen Rechtssysteme zur Forderungsdurchsetzung gibt es auch in geographisch nahen Gebieten teilweise erhebliche Unterschiede zum gewohnten heimischen Recht.

So kann beispielsweise die Verjährungsfrist in Polen bei nur zwei Jahren liegen, während offene Forderungen in Lettland, Litauen und Rumänien erst nach zehn Jahren verjähren. In Ungarn muss der Schuldner mindestens einmal jährlich nachweislich (das heißt per Einschreiben, persönlicher Übergabe oder ähnlichem) gemahnt werden, damit sich die dort gültige fünfjährige gesetzliche Verjährungsfrist um weitere fünf Jahre verlängert, andernfalls verjährt die Forderung nach fünf Jahren.

Ein weiteres Problem ist die schnelle Durchsetzung überfälliger Forderungen. Verkürzte Gerichtsverfahren, wie das gerichtliche Mahnverfahren in Deutschland, sind nicht in allen Ländern möglich (beispielsweise in Slowenien und Ungarn). Noch langwieriger können „normale“ Verfahren sein. Besonders das bulgarische Gerichtsverfahren gilt aufgrund der gesetzlichen Vorschriften als schwerfällig. Es kann ausgesetzt werden, wenn eine Partei aufgrund einer nicht ordnungsgemäßen Vorladung oder plötzlicher Erkrankung nicht erscheint. Jede Aussetzung verlängert den Prozess um etwa vier Monate. Die durchschnittliche Verfahrensdauer beträgt daher zwei bis drei Jahre. In Slowenien sind gerichtliche Verfahren äußerst langwierig. Hier kann es bis zu vier Jahre dauern, bis ein rechtskräftiger Titel zur



EIN SENSIBLES THEMA: FORDERUNGSDURCHSETZUNG UND VOLLSTRECKUNG IN DEN MITTEL- UND OSTEUROPÄISCHEN BEITRITTSLÄNDERN

Pfändung vorliegt. Oftmals gibt es dann beim Schuldner kein verwertbares Vermögen mehr.

Bei Auslandsgeschäften ist es daher von Bedeutung, im Falle von Forderungsausfällen zu wissen, an wen man sich wenden kann. Grundsätzlich bieten beispielsweise die Auslandshandelskammern (AHK) Informationen und Hilfestellungen bei Geschäften im jeweiligen Land an. Auch können zur Durchsetzung offener Forderungen zusätzlich private Inkasso-Unternehmen beauftragt werden. Die Betreuung kann dabei sowohl das außergerichtliche als auch das gerichtliche Mahnverfahren umfassen. Das außergerichtliche Verfahren konzentriert sich auf das jeweils landesübliche Mahnverfahren. Die Vorteile der Forderungsdurchsetzung durch ein ortsansässiges Inkasso-Unternehmen sind dabei vielfältig. Entscheidend ist vor allem, dass der jeweilige Partner sich im betreffenden Land auskennt und mit den gegebenen Strukturen umzugehen weiß. Meist sind die dabei anfallenden Kosten gering, da zunächst versucht wird, die Forderung außergerichtlich durchzusetzen. Zudem können Gläubiger von der Erfahrung des international erfahrenen Inkasso-Dienstleisters profitieren.

Das Inkasso-Unternehmen Creditreform rät dazu, bereits im Vorfeld des Inkasso-Verfahrens überprüfen zu lassen, ob der säumige Geschäftspartner überhaupt solvent ist und somit eine Chance auf die Realisierung der offenen Forderung besteht. Zudem sollte vor Vertragsabschluss immer ausgelotet werden, wie sich die gesetzlichen Vorschriften im jeweiligen Land gestalten. Falls es tatsächlich zum Forderungsausfall kommt, sind die rechtlichen Möglichkeiten dann bekannt und die Forderungsdurchsetzung kann ohne Zeitverzug beginnen.

Beschäftigten neue Qualifizierungswege bauen



FÖRDERUNG DER ARBEITSAGENTUREN FÜR KLEIN- UND MITTELSTÄNDLER

Die Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist grundsätzlich Aufgabe der Unternehmen und Beschäftigten selbst. Nach wie vor werden die Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt aber entscheidend von der Qualifikation bestimmt. Gering qualifizierte und ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tragen das mit Abstand größte Arbeitsmarktrisiko, ihre Beteiligung an Weiterbildung ist dennoch gering.

Seit 2006 stehen zur Unterstützung der Qualifizierungsförderung von Beschäftigten im Rahmen eines speziellen Programms zusätzliche Fördermittel für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Verfügung. Zielgruppe des Programms sind geringqualifizierte Beschäftigte und Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen. Die Förderung soll dabei eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung insbesondere in kleineren und mittleren Unternehmen darstellen. Gefördert werden können Personen, die von ihren Arbeitgebern für die Dauer einer Qualifizierung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freigestellt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann dem Arbeitgeber ein Arbeitsentgeltzuschuss gewährt werden.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

faw



Neustart in den Beruf

Wir beraten und qualifizieren

Wir bieten:
Angebote für einen erfolgreichen Weg ins Berufsleben für Jugendliche, Erwachsene und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Rehabilitanden

Wir qualifizieren:
Wohnortnah, mit Möglichkeiten beruflicher Weiterbildung und praxisorientiert in Betrieben und Unternehmen der Region

Mehr Informationen erfahren Sie bei Ihren Ansprechpartnern vor Ort.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, Bielefeld
Zimmerstraße 15
33602 Bielefeld
Telefon 0521 52192-0
Telefax 0521 52192-22

Partner für eine starke berufliche Zukunft. **www.faw.de**

Managementwissen

Compentent **Q**ualitativ **a**ktuell

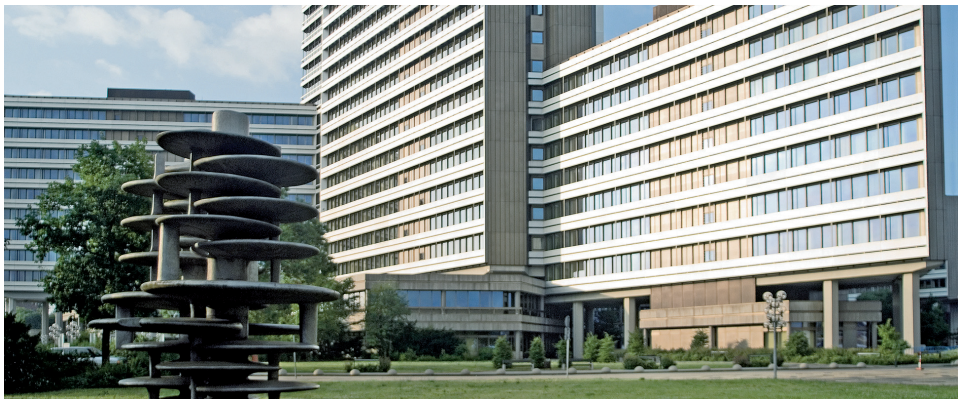
per Fernlehre erlernen und kompetent anwenden können.
Erwerben Sie zeitnah, kostengünstig, ortsunabhängig:
Managementkenntnisse,
Werkzeuge des QM,
Instrumente des TQM
beim Experten für QM/TQM

cqa
Corporate Quality
Akademie für Unternehmensführung
Hansering 28, 59929 Brilon
Tel.: (02961) 908951
Fax: (02961) 908952
e-mail: info@cqa.de
Internet: www.cqa.de

Geförderte Bildung mit: Bildungs-Prämie, -Gutschein oder -Scheck

Lehrgänge: ZFU geprüft und zugelassen

STAATLICHE ZENTRALSTELLE FÜR FERNUNTERRICHT ZUGELASSEN



Fotos: Agentur für Arbeit

Dem Arbeitnehmer können die notwendigen Lehrgangskosten ganz oder teilweise erstattet werden. Bei Beschäftigten, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, tragen die Agenturen für Arbeit bis zu 75 Prozent der Lehrgangskosten. Die verbleibenden Kosten sind vom Betrieb und/ oder dem Arbeitnehmer zu tragen. Bei jüngeren Beschäftigten ist eine Förderung nur möglich, wenn der Betrieb mindestens 50 Prozent der Lehrgangskosten übernimmt. Darüber hinaus kann ein Zuschuss zu den zusätzlich entstehenden übrigen Weiterbildungskosten (z. B. Fahrkosten) gewährt werden.

Weitere Informationen gibt es auch online unter www.arbeitsagentur.de oder jederzeit telefonisch beim Arbeitgeber-Service der Arbeitsagenturen unter 01801 -66 44 66 (*3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.).



WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT... LERNT HANS IMMER MEHR!

Wir zeigen Hänschen den Weg in den Beruf und Hans den Aufstieg auf der Karriere-Leiter:

unsere **BildungsCenter** in
Beckum | Rheine | Ibbenbüren | Warendorf

Jetzt unser aktuelles **Weiterbildungsprogramm für das 2. Halbjahr 2012** anfordern!

www.kh-st-waf.de

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
wir antworten

Ausbildung
Fort- und Weiterbildung
Qualifizierung

BTZ des Handwerks

Die BTZ des Handwerks GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim. Sie unterhält Bildungszentren an den Standorten Lingen, Meppen und Nordhorn. Mit zur Zeit ca. 120 haupt- und nebenberuflich tätigen Mitarbeitern unterstützt sie Teilnehmer aus allen handwerklichen Berufsbereichen in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Folgende Lehrgänge beginnen bald:

KFZ-Technik
- ✓ Kfz-Servicetechniker 18.09.2012 - 25.05.2013
- ✓ Kfz-Intensivwoche 05. - 09.11. 2012

Metallverarbeitung
- ✓ CNC-Facharbeiter 17.09. - 07.12.2012
- ✓ DVS-Schweißlehrgänge wöchentlicher Einstieg

Elektrotechnik
- ✓ SPS-Grundkurs 03. - 07.12.2012
- ✓ SPS-Aufbaukurs 10. - 14.12.2012
- ✓ E.-Fachkraft f. festg. Tätigk. 07. - 18.01.2013

Pneumatik/Hydraulik
- ✓ Grundkurs Pneumatik 12. - 16.11.2012
- ✓ Grundkurs Hydraulik 26. - 30.11.2012
- ✓ Lehrgang Elektropneumatik 14. - 18.01.2013
- ✓ Lehrgang Elektrohydraulik 28.01. - 01.02.2013

Nähere Informationen und Beratung
Hugo Kirchhelle
0591 97304 16
kirchhelle@btz-handwerk.de

Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) des Handwerks GmbH
Beckstr. 19 | 49809 Lingen
www.btz-handwerk.de

BTZ des Handwerks



KEVIN JANSEN VOM AUTOHAUS PETERS IN ITTERBECK IST FROH ÜBER DIE MÖGLICHKEIT BESTIMMTE THEMEN DER AUSBILDUNG ZUM KFZ-MECHATRONIKER BEIM BTZ AUCH PRAKTISCH VERTIEFEN ZU KÖNNEN. (FOTO: BTZ)

Damit Ausbildung besser gelingt

AUSBILDUNGSBEGLEITUNG DES BTZ UNTERSTÜTZT BETRIEBE UND AZUBIS

Jeweils eine ganze Woche Metallgrundlagen und Schweißen zu lernen war richtig gut!“, sagt Kevin Jansen, Auszubildender zum Kfz-Mechatroniker im Autohaus Peters in Itterbeck. Er und sein Chef Heiko Peters nutzen das modular aufgebaute Programm „Flexible Ausbildungsbegleitung in Bausteinen“ des Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) des Handwerks.

Das Programm umfasst laut Hugo Kirchhelle vom BTZ vier Bausteine. Angefangen beim „Eignungs-Check“ über die „Beginner-Wochen” mit individuellen Einführungsbausteinen, bis zur vertiefenden „Ausbildungsbegleitung“ während der gesamten Ausbildung sowie der intensiven „Prüfungsvorbereitung“. „Möglich ist auch ein ‚AzubiCoaching‘ mit sozialpädagogischer Begleitung, wenn es beim Azubi persönlich mal nicht so rund läuft“, ergänzt Kollegin Judith Stockfleth. Ganz wichtig sei: Alle Bausteine sind individuell, also auch einzeln buchbar. Durch das Programm steige die Quote erfolgreicher Abschlüsse und deren Notendurchschnitt. „Es ist eine Win-win-Situation für Betrieb und Auszubildenden, die Qualität der Ausbildung wird deutlich verbessert“, machen Stockfleth und Kirchhelle deutlich. Wenn nach einem Abbruch ein Ausbildungsplatz neu besetzt werden müsse, verliere der Betrieb nicht nur viel Geld, sondern auch kostbare Zeit in der Qualifikation zukünftiger, motivierter Facharbeiter, so die beiden BTZ-Fachleute unisono.

Auch Martin Deters, Personalleiter bei der Bauunternehmung August Mainka in Lingen, ist überzeugt von dem Programm. „Wir möchten, dass unsere Lehrlinge Prüfungen nicht wiederholen müssen.“ Dies sei für ihn ein wichtiger Grund, warum er den Baustein der Prüfungsvorbereitung beim BTZ gebucht habe. Die zeitliche Flexibilität bei den einzelnen Kursen sei ein weiterer wichtiger Faktor. Die flexible Ausbildungsbegleitung wird derzeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Ein Einstieg, auch mit Lehrlingen des zweiten oder dritten Ausbildungsjahres, ist jederzeit möglich.

MünsterlandManager.de
Das Führungskräfteportal für das Münsterland

Groten & Lezgus oHG

48155 Münster
Fridtjof-Nansen-Weg 7
Tel. 0251 6091948
Ansprechpartner
Reinhard Lezgus

48683 Ahaus
Oldenkottplatz 1
Tel. 02561 8962245
Ansprechpartner
Paul-Peter Groten

Top-Führungskräfte für das Münsterland

Suche • Vermittlung • Auswahlverfahren

www.muensterlandmanager.de



CQa nach neuester Norm zertifiziert

DIE CQA AUS BRILON IST DAS ERSTE DURCH DEN ZERTIFIZIERER QUACERT NACH DER INTERNATIONALEN WEITERBILDUNGSNORM DIN ISO 29990 ZERTIFIZIERTE BILDUNGSINSTITUT.

Damit hat Corporate Quality Akademie (CQa) nicht nur die Organisation der Organisation gemäß den Forderungen der QM-Norm DIN EN ISO 9001 bewiesen, sondern auch die Organisation der angebotenen Lehrgänge dargelegt. Denn die DIN ISO 29990 begutachtet nicht nur die Organisation wie die DIN EN ISO 9001, sondern beleuchtet auch die bedarfsgerechte Planung, Durchführung und Evaluation des Bildungsangebotes. So bietet CQa bereits seit 16 Jahren eine stark am Markt orientierte Aus- und Weiterbildung im Qualitätsmanagement per Fernlehre an mit den Bildungszielen interner Auditor, Qualitätsbeauftragter (QB), Qualitätsmanager (QM), Berater für QM und Managementsystemkoordinator, auch HSEQ genannt.

CQa ist bereits seit 2002 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und seit 2005 gemäß AZWV/AZAV, sodass die CQa-Lehrgangsangebote auch mittels Bildungsgutschein gebucht werden können. Die jetzige Zertifizierung nach dem branchenspezifischen Standard DIN ISO 29990 zeigt die Fortschrittlichkeit der Akademie.



DOMINIK HAUSER
STELLVERTRETENDER GESCHÄFTSFÜHRER
DES ZERTIFIZIERERS QUACERT
ÜBERREICHT
BARBARA POSPIECH
INHABERIN VON CQA
DAS ZERTIFIKAT.

VERBINDUNGEN SIND UNSERE STÄRKE

Ausbildung zum geprüften Schweißer



DVS-Schweißkursstätten
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
48431 Rheine | Laugestraße 51
59269 Beckum | Schlenkhoffs Weg 57
www.kh-st-waf.de

- Ausbildung nach DVS-EWF-IIW Richtlinien
- Prüfungen nach DIN EN 287 Teil 1, DIN EN ISO 9606-2
- Schulungen in den Schweißverfahren Metallschutzgasschweißen (MAG), Lichtbogenhandschweißen (E), Wolfram-Inertgasschweißen (WIG) und Gasschweißen (G)
- Sonderschulungen in allen Schweißverfahren an Stahl, CrNi-Stählen und Aluminium, Kleben von Kunststoffen und Metallen
- Lehrgänge in Abend- und Tagesform, Sondertermine nach Absprache
- Inhouse-Schulungen auf Anfrage

Mitglied im DVS VERBAND

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf | wir antworten

SIEMENS



Berufsbegleitend studieren

- Bachelor of Arts Wirtschaft
- Bachelor of Arts International Management with Engineering
- Bachelor of Eng. Maschinenbau
- Bachelor of Eng. Wirtschaftsingenieur
- Bachelor of Eng. Elektrotechnik

Machen Sie mehr aus Ihrer beruflichen Zukunft! Studieren Sie berufsbegleitend. Die Möglichkeit dazu bietet Ihnen Siemens in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen.

- **Staatlich anerkannter Studienabschluss**
- **Hohe Praxisorientierung der Studieninhalte**
- **Zugangsvoraussetzungen: Fachhochschul-, Hochschulreife oder mit einschlägiger Ausbildung und Berufserfahrung**
- **Kombination von Selbststudium, internetbasierter Lernplattform und Präsenzveranstaltungen an Samstagen in Oelde oder Paderborn**
- **Studienbeginn im Oktober**

Das Bachelor-Studium richtet sich an Berufstätige und Auszubildende, die sich auf eigene Initiative weiterentwickeln wollen.

Anmeldung bei:
Siemens AG, Siemens Professional Education
Heinz-Nixdorf-Ring 1, 33106 Paderborn
Maria Hillebrand, Tel. 05251 / 8-24501
maria.hillebrand@siemens.com

HAVER Academy
Fachhochschule Südwestfalen
University of Applied Sciences



FOTOS: KREISHANDWERKERSCHAFT STEINFURT-WARENDORF

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

PARTNER IN SACHEN BILDUNG FÜR BETRIEBE UND MENSCHEN IN DER REGION

Als regionaler Unternehmensverband von Deutschlands vielseitigstem Wirtschaftsbereich, dem Handwerk, weiß die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf wie wichtig eine qualifizierte berufliche Aus- und Weiterbildung für die Zukunftsentwicklung der Handwerksunternehmen in den Kreisen Steinfurt und Warendorf und für das berufliche Fortkommen der Beschäftigten ist.

Fast 8.000 Handwerksunternehmen mit rund 55.000 Mitarbeitern müssen sich hier den Herausforderungen stellen, die sich aufgrund der demographischen Entwicklung und der ständigen technischen Weiterentwicklung ergeben. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und ihre vier nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten BildungsCenter in Beckum, Ibbenbüren, Rheine und Warendorf bieten der heimischen mittelständischen Wirtschaft hierfür Zukunftslösungen. Das Bildungsangebot ist bei der Kreishandwerkerschaft so vielfältig wie die Unternehmen und die Menschen, die sich weiterbilden wollen, und reicht von Seminaren zur Unternehmensführung, über Lehrgänge zur individuellen Qualifizierung in den Bereichen EDV, Technik, Sprachen oder im kaufmännischen Bereich bis hin zur anerkannten Qualifizierung zum Geprüften Gebäudeenergieberater im Handwerk und der klassischen Meister-Ausbildung im Handwerk. Als Partner der kleinen und mittleren Unternehmen in der Region beschränkt sich die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf aber nicht nur auf handwerksspezifische Fortbildungsthemen, sondern entwickelt ebenfalls bedarfsgerechte Qualifikationsangebote für andere Wirtschaftsbereiche.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf ist auch eine der landesweit anerkannten Beratungsstellen für den Bildungsscheck NRW, mit dem das Land Nordrhein-Westfalen die berufliche Weiterbildung fördert, sowie der Bildungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die ebenfalls Arbeitsnehmern die individuelle berufliche Fortbildung durch einen finanziellen Zuschuss erleichtert und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt sichert und verbessert. Die geschulten Beraterinnen und Berater der Kreishandwerkerschaft in den BildungsCentern in Beckum und Rheine haben Kenntnisse des lokalen und regionalen Arbeits- und Weiterbildungsmarktes. Sie informieren die Weiterbildungsinteressierten gezielt und sorgen für den nötigen Durchblick in der Vielfalt der Angebote.



Weiterbildung zahlt sich aus

WER HEUTE SEINEN JOB DAUERHAFT SICHERN MÖCHTE, DER MUSS SICH KONTINUIERLICH WEITERBILDEN.



KONTINUIERLICH WEITERBILDEN – UND DAMIT SEINEN JOB DAUERHAFT SICHERN. (FOTO: FORTBILDUNGSAKADEMIE DER WIRTSCHAFT (FAW) GGMBH)

Das zahlt sich aber nicht nur für die Arbeitnehmer aus – auch die Unternehmen profitieren.

Die Zahlen verheißen nichts Gutes: internationale Vergleichsstudien belegen, dass Deutschland bei der Beteiligung an Weiterbildungsmaßnahmen hinterherhinkt. Dieser Befund ist besonders in Zeiten eines eklatanten Fachkräftemangels alarmierend.

Vor dem Hintergrund einer immer schneller voranschreitenden Globalisierung, des technologischen Wandels und den damit einhergehenden steigenden Qualifikationsanforderungen wird die Bedeutung der Weiterbildung in Zukunft weiter wachsen. Nur eine ausreichende berufliche Qualifikation, die nach Abschluss der Ausbildung regelmäßig aktualisiert wird, kann gewährleisten, dass die Beschäftigungsfähigkeit erhalten bleibt und verbessert werden kann – hiervon profitieren nicht zuletzt die Unternehmen selbst: bewährte Mitarbeiter können sich im Unternehmen weiterentwickeln, kostspielige Ausfälle und langwierige Einarbeitungszeiten können vermieden werden.

„Sicher kostet Weiterbildung Geld, Zeit und Energie – aber eine fundierte, passende Qualifizierung zahlt sich immer aus – für beide Seiten“, sagt Julia Förster, Leiterin der Fortbildungsakademie der Wirtschaft in Bielefeld. Individuelle Lösungen auf Basis der jeweiligen persönlichen Fähigkeiten und der konkreten Arbeitsplatzanforderungen bilden das Gerüst für eine erfolgreiche, dauerhafte und nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer sind gefordert, ihre Ressourcen einzusetzen und zu nutzen.



Kompetenz von der Planung bis zur Wartung

Druckluft-Service vom Fachbetrieb

- Planung und Projektierung
- Wartung und Instandsetzung
- Montage von Druckluft-Systemen
- Vorbereitungen für TÜV-Abnahme von Behältern
- Verbrauchs-, Leckage- und Taupunktmessungen
- Zertifizierter Fachbetrieb nach WHG
- 24 Stunden Notfallservice
- Leihgeräte

FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE





Ehrgeizige Ziele mit MODUS Consult





BEI WALTER RAU LEGT MAN WERT AUF DIE OPTIMALE FUNKTIONALITÄT UND EINE GANZHEITLICHE LÖSUNG. (FOTO: MODUS CONSULT AG)

IT-SYSTEMHAUS LIEFERT PASSGENAUE SOFTWARELÖSUNG

Spürbare Produktivitätssteigerungen, optimierte Prozesse, reduzierte Kosten bei gleichzeitig hoher Flexibilität – die Walter Rau Neusser Öl und Fett AG profitiert nach der Implementierung der Unternehmenssoftware MODUS FOODVISION von signifkanten Verbesserungen im Betriebsablauf.

MODUS FOODVISION ist eine der vielfältigen ERP-Branchenlösungen von MODUS Consult. So liefert das Gütersloher IT-Systemhaus unter anderem für Unternehmen der Zulieferindustrie, der Kunststoff verarbeitende Industrie, des Maschinen- und Anlagenbaus sowie des Holz- und Möbelbaus maßgeschneiderte ERP-Systeme, die auf Basis von Microsoft Dynamics die spezifischen Anforderungen der Branchen abdecken. Die Walter Rau AG veredelt ausgewählte pflanzliche Rohstoffe zu hochwertigen funktionellen Ölen und Fetten. Dabei nutzt das Neusser Lebensmittelunternehmen ein durchgängiges Qualitätsmanagementsystem und legt nicht nur Wert auf die optimale Funktionalität der Produkte, sondern vor allem auch auf eine ganzheitliche Lösung. Das mittelständische Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, besonders schnell und flexibel auf die individuellen Kundenanforderungen und aktuellen Trends in den Märkten einzugehen. Mit der ERP-Lösung MODUS FOODVISION, die von der MODUS Consult AG auf Basis von Microsoft Dynamics spezifisch für die Bedürfnisse von verarbeitenden Unternehmen in der Lebens- und Genussmittelindustrie entwickelt wurde, steuert die Walter Rau AG fast alle Bereiche des Unternehmens: Es wurde eine Vollausstattung von Microsoft Dynamics NAV implementiert.

Franz te Baay, der Vorstand der Walter Rau AG, betont, dass eine äußerst leistungsfähige und flexible Branchensoftware eine Voraussetzung für die hohe Produktqualität bildet. Nur so können

pietig
Schutzgitter maßgeschneidert
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

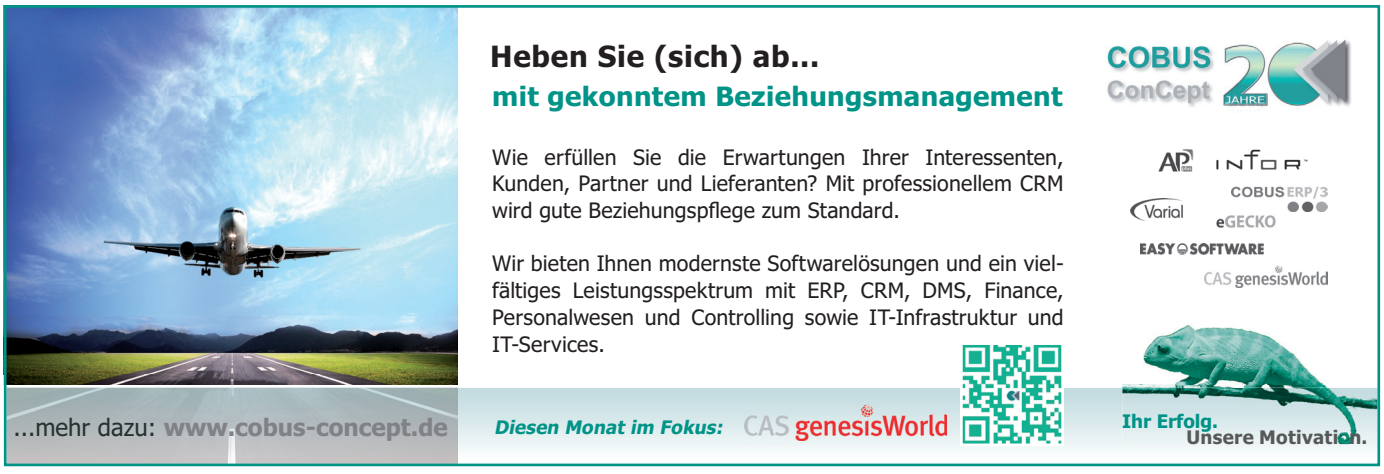
Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
www.detektei-raschke.de

wiedey
Parkett
Linoleum
PVC-Belag
Teppichboden
Wir liefern und verlegen im Privat- und Objektbereich
R. Wiedey GmbH + Co. KG · Schillerstraße 46-48 · 33609 Bielefeld
Tel. 0521/971770 · Fax 0521/9717718
www.wiedey.net · Info@wiedey.net

ehrgeizige Ziele wie das vollständige Ausschöpfen vorhandener Prozessoptimierungspotenziale erreicht werden. Die Warenwirtschaft in MODUS FOODVISION bietet in ihrer bereichsübergreifenden Funktion ein kontrolliertes Zusammenspiel integrierter Informationsverarbeitung über die Bereiche Beschaffung, Lager, Produktion, Finanzbuchhaltung und Controlling. So werden bei der Auftragserfassung die Aufträge sofort in das ERP-System übertragen und die Daten online und real time an die Produktion übermittelt, so dass der Auftrag eingeplant und der Liefertermin ermittelt werden kann. Zudem erfolgt die Aufnahme aller erforderlichen Daten in die Produktionsvorschlagsliste und die Materialbereitstellungsliste, damit sämtliche benötigten Rohstoffe zur richtigen Zeit am richtigen Ort vom Lager zugeführt werden können.

„Transparente und zeitgerechte Kostenkontrolle, Einhaltung der Qualitätsanforderungen, Anlagenverfügbarkeit, bedarfsgerechte Kommunikations- und Informationsverteilung sowie ein Höchstmaß an Integration paralleler Systeme und hier insbesondere auch das Zusammenspiel mit Microsoft Office und den Microsoft SharePoint-Produkten, das sind die Ziele, die wir gemeinsam mit unseren IT-Partnern optimal in die Realität umgesetzt haben“ fasst Thomas Henkel, für Controlling, Finanzen und IT zuständiges Mitglied der Geschäftsleitung, die Vorzüge der vollumfänglich integrierten ERP-Lösung heraus.

MODUS Consult unterstützt mit innovativen Softwareentwicklungen die Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden aus dem Mittelstand und gehobenen Mittelstand. Die hohe Qualität der ERP-Lösungen von MODUS Consult wurde jetzt erneut von Microsoft bestätigt: Zahlreiche Branchenlösungen tragen mit „Certified for Microsoft Dynamics“ die höchste Auszeichnung, die Microsoft für von Partnern entwickelte Software vergibt. Außerdem wurde MODUS Consult für ein weiteres Jahr als TOP Partner ausgezeichnet und sowohl in den exklusiven Inner Circle als auch den President’s Club berufen. Somit zählt MODUS Consult zu den engsten ERP-Partnern von Microsoft und ist maßgeblich an strategischen Entscheidungen und Produktentwicklungen im Bereich ERP beteiligt. Auf die innovativen Lösungen mit intelligenten Funktionalitäten von MODUS Consult vertrauen insgesamt mehr als 1.000 Kunden.



CRM in der Praxis: Umsatz steigern, Kosten senken



Foto: COBUS ConCept

MIT KONSEQUENTER KUNDENORIENTIERUNG UND PASSENDER SOFTWARE LASSEN SICH UMSÄTZE STEIGERN/KOSTEN SENKEN.

Starthilfe und langfristige Unterstützung bei der Kostenvermeidung und dem Ankurbeln von Vertrieb und Umsatz bietet professionelle Software, speziell für die Kundenorientierung: Customer Relationship Management Software – kurz CRM. CRM bietet dabei Unterstützung, professionelles Kundenmanagement im Unternehmen zu etablieren und alle Prozesse auf die Anforderungen der Kunden auszurichten. CRM schafft Transparenz, Effizienz und ein unternehmensweites Gedächtnis für strukturierte Arbeitsabläufe.

Umsatz mit Kundenorientierung steigern – wie kann das funktionieren?

Zunächst sollte man sich fragen: Kennen wir Kunden? Sind die Daten vollständig und aktuell? Kennen die Kunden unser Unternehmen? Sind sie mit uns zufrieden? Würden unsere Kunden uns weiterempfehlen?

Wer mit seinen Produkten erfolgreich sein möchte, muss Kundenwünsche erfüllen, auch die unausgesprochenen und geheimen. Kunden werden nur von Produkten oder Dienstleistungen begeistert sein, die ihre Erwartungen übertreffen. Man muß genau hinhören, was der Kunde will. Ihn von den eigenen Leistungen überzeugen, begeistern und ihm das Gefühl geben, verstanden zu werden, spart schon jede Menge Budget: Mund-zu-Mund-Propaganda und Ideen für die Weiterentwicklung der Produkte unterstützen aktiv das Marketing.

Wie viel ist Ihr Kunde Ihnen wert?

Den Umsatz durch Kundenorientierung zu steigern ist eine Sache. Auf der anderen Seite steht die Frage nach den Kosten. Wieviel Budget wird in Marketingmaßnahmen investiert? Wo lassen sich Kosten senken? Antwort: Am besten lässt man unnötige Kosten gar nicht entstehen, indem man bisherige Erfolge und Stär-

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Stahlhallen Janneck GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
Kompetent in Service und Beratung
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de

ken betrachtet, Zielgruppen identifiziert, Netzwerke nutzt, Kundenumfragen startet, Empfehlungsmarketing institutionalisiert, den Kundenwert bei bestehenden Beziehungen ermittelt und Änderungen sukzessive vorantreibt. Damit macht man Kunden zu Empfehlern!

Typische Arbeitsprozesse werden durch CRM leichtgängiger. Gutes Beispiel: Der Anruf eines Kunden und die anschließende Erstellung einer Offerte. Wenn der Kunde anruft, stellt die CRM-Software automatisch alle Informationen zum Kunden bereit. Der bestens informierte Mitarbeiter kann kompetent Auskunft geben und vermittelt dem Kunden ein gutes Gefühl. Der Kunde fordert eine neuerliche Offerte an, die mithilfe der Software schnell erstellt ist. Mit dem Einsatz mobiler Endgeräte ist das heute sogar direkt beim Kunden vor Ort oder unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet-PC möglich. Auf Knopfdruck wird die Offerte versendet und in der Kundenakte archiviert.

Kosteneffizienz – der schnelle Weg zum Wachstum

Eine CRM-Lösung standardisiert und beschleunigt Prozesse. Sie bietet wertvolle Unterstützung für Marketing, Vertrieb und Service: Beim Selektieren der Kampagnenzielgruppe, dem einheitlichen Bewerten von Opportunities, bei der Bearbeitung von Supporttickets. Das wichtigste jedoch: Gute CRM-Software entlastet die Mitarbeiter bei Routine-Aufgaben und gibt Freiraum für das Wesentliche – den kontinuierlichen und kompetenten Dialog mit den Kunden. Die monatlichen Kosten pro CRM-Arbeitsplatz liegen im günstigsten Fall unterhalb der monatlichen Telefonrechnung.

Die Einführung – „Keep it small and simple“

Im Mittelstand gelten andere CRM-Bedingungen als in Großunternehmen. Gängige Einführungsstrategien sind nicht ohne weiteres übertragbar. Oft ist Pragmatismus angesagt: „Keep it small and simple“, gerade bei der Einführung einer CRM-Lösung. Experten bestätigen: Auch wenn mittelständische Unternehmen über gute Kontakte zu ihren Kunden verfügen, führt kein Weg an systematischer Pflege von Kundenbeziehungen vorbei. Wo sich Produkte und Dienstleistungen immer mehr angleichen, ist die Qualität des gesamten Leistungssystems einschließlich des Kundenservice entscheidend, um sich vom Wettbewerb positiv abzuheben.

COBUS ConCept setzt seit 2005 auf „CAS genesisWorld“ von der CAS Software AG. Damit werden sämtliche Informationen in einem System gebündelt. „Das schafft nicht nur Platz in der Aktentasche, sondern erweitert auch die Flexibilität der Mitarbeiter“, erklärt Wilhelm Mormann, geschäftsführender Gesellschafter des ostwestfälischen Systemhauses. „Und weil das System so gut funktioniert, empfehlen und verkaufen wir es auch unseren Kunden.“





Effizientes Dokumenten-management

ZEITERSPARNIS IM PAPIERLOSEN BÜRO

HEINZ KEEVE
GESCHÄFTSFÜHRER
KEEVE GMBH
(FOTO: SOFTWARESYSTEME KEEVE GMBH)

Die SWS Keeve GmbH aus Ibbenbüren sorgt mit ihrer speziell auf die Bedürfnisse einer modernen Büroorganisation abgestellten Software für Fehlerreduktion und Zeitersparnis. Der Einzug moderner Textverarbeitungssysteme hat zwar das Erstellen und Bearbeiten der Dokumente durch die Mitarbeiter in den Unternehmen erheblich vereinfacht. Leider ist die Ablage der Dokumente dabei oft unübersichtlich. Das Wiederfinden eines häufig unter individuellem Namen gespeicherten Dokuments kann dabei bis zu 20 Minuten dauern. Und genau hier liegt der Nutzen einer individuell anpassbaren Software. Seit 25 Jahren entwickelt die SWS Keeve GmbH neben dem kompletten Warenwirtschaftssystem, Software zur Optimierung der Büroorganisation.

Die Adressverwaltung ist der Mittelpunkt des Systems, das bis zur komplexen Unternehmenssoftware (Business Solution) ausgebaut werden kann. Alle Informationen stehen unter der jeweiligen Adresse – egal, ob es sich dabei um die Namen der Personen oder um Kontakte und Dokumente handelt. Bei der Erstellung eines Briefes z.B., werden vordefinierte Vorlagen verwendet. Die Software fügt die Adressen per Makro an den entsprechenden Stellen in die Dokumente ein. Der ganze Vorgang wird automatisch gespeichert. Der Anwender hat hierdurch einen zweifachen Nutzen: 1.) Fehler im Speichern und Zuordnen werden vermieden. 2.) Dokumente werden von den Mitarbeitern generell schneller wiedergefunden. E-Mails werden direkt aus der Adressverwaltung geschrieben. Dabei können eigene Logos und Vorlagen verwendet werden. Serienmails werden personalisiert an bestehende und potentielle Kunden geschickt. Zusätzlich können Anlagen, z.B. Preislisten etc. angehängt werden. Eingehende E-Mails werden ebenfalls direkt den Kunden / Lieferanten zugeordnet. Das Speichern und Archivieren der Mails übernimmt das System vollkommen automatisch.

Dieser Vorgang bietet dem Nutzer mehrere Vorteile gleichzeitig: Das Suchen nach Dokumenten entfällt, da alle Vorgänge in der Datenbank klar strukturiert ab-

Vermietung
Bis zu 3 hohe Hallen im Industriegebiet Borken zu vermieten, top-isoliert, Industriefußboden, große Sektionaltore, Fertigstellung kurzfristig möglich, Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Hallengröße 1442 m², 2,50 €/ pro m² zuzüglich MwSt., inkl. 9 m Dachüberstände. **Tel. 0151-57216830**



gelegt sind. Eingehende Korrespondenz wird eingescannt und steht genau wie alle E-Mails oder externe Daten immer direkt unter der Adresse und kann damit von jedem berechtigten Arbeitsplatz aufgerufen werden. Mit der Funktion der Wiedervorlage wird die sog. Zettelwirtschaft abgelöst. Zu jedem Gespräch können Aktennotizen geschrieben und für den Erfasser oder eine andere Person auf „Wiedervorlage“ gelegt werden. Damit ist sichergestellt, dass keine wichtigen Informationen verloren gehen. Beim täglichen Starten des Systems wird für jeden Mitarbeiter seine persönliche „Wiedervorlage“ geöffnet und er hat sofort den Überblick über die anstehenden Aufgaben. Die „ToDo“-Funktion erinnert den Anwender an notwendige Anrufe oder Termine.

Ein ausführliches Berechtigungskonzept sorgt dafür, dass jeder Mitarbeiter nur auf die Daten zugreifen kann, die in seinem Verantwortungsbereich liegen. Zusätzlich kann man über „Schnittstellen“ das System mit anderen Programmen verbinden, damit Adressen nicht doppelt gepflegt werden müssen. Vor allem den Mitarbeitern, die nicht über eine besondere Affinität zur EDV verfügen, kommt diese Vorgehensweise sehr entgegen. Sie können sich voll auf ihre Sachbearbeitertätigkeit konzentrieren. Der Schulungsaufwand hält sich in Grenzen, da die Funktionen für die Anwender sehr überschaubar sind. Der zügige erfolgreiche Umgang mit der Software erhöht die Mitarbeiterzufriedenheit, reduziert die Fehlerhäufigkeit und den Zeitaufwand für die Suche nach einmal abgespeicherten Dokumenten.



Partnerschaftlich in die IT Zukunft, dafür steht die MR Datentechnik Vertriebs- & Service GmbH. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1994. Heute verfügt die MR Datentechnik, mit Stammsitz in Nürnberg, über bundesweit zehn Geschäftsstellen. Damit zählt es zu den größten Systemhäusern in Deutschland. Aktuell beschäftigt die MR Datentechnik mehr als 350 Mitarbeiter.

MR Datentechnik - Ihr IT-Partner

Die MR Datentechnik steht für professionelle Konzepte in den Bereichen **IT-Betrieb**, **IT-Lösungen** sowie **IT-Service**.
Wir bieten unseren Kunden individuelle und innovative Lösungen aus einer Hand.

Unser Leistungsportfolio:

- Client Life Cycle Management
- Complete Printing Solutions
- IT Consulting
- Mobile Solutions & Medientechnik
- Security & Lösungen aus dem Professional Service
- Server-, Storage- und Arbeitsplatzlösungen
- Virtualisierung (Server- und Desktopseitig)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter:

MR Datentechnik
Vertriebs- und Service GmbH
Sandweg 1
49324 Melle

Tel.: +49 (0) 5422 9 21 36 0
Fax: +49 (0) 5422 9 21 36 14
Mail: melle@mr-daten.de
www.mr-daten.de

Bamberg /// Bayreuth /// Deggendorf /// Gießen /// München /// Mönchengladbach /// Nürnberg /// Regensburg /// Würzburg





Wegschauen ist keine Option mehr

BRING YOUR OWN DEVICE (BYOD) HAT DIE NÄCHSTE EVOLUTIONSSTUFE ERREICHT

MICHAEL BRAND
NIEDERLASSUNGSLEITER IN MELLE
MR DATENTECHNIK VERTRIEBS- UND SERVICE GMBH.
(FOTO: MR DATENTECHNIK VERTRIEBS- UND SERVICE GMBH)

Wir müssen uns davon verabschieden, von einem „Trend“ zu sprechen, das Mitbringen privater Geräte ins Unternehmensumfeld gehört mittlerweile zum Alltag eines jeden IT-Administrators. Wir sprechen in Punkto BYOD nicht mehr von einer Option, sondern von einem absoluten Muss. Entweder die Firmen unterstützen die Entwicklung aktiv oder sie werden unterwandert.

Wer jetzt wegschaut und sich in Sicherheit wiegt, sollte sich vor Augen führen, wie einfach es heute ist, Dokumente per Dropbox aufs eigene iPad zu bringen – völlig problemlos an allen potentiellen Policies vorbei. Deshalb geht es jetzt darum, BYOD aktiv zu unterstützen und in die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen einzubetten. Das bedeutet zunächst einmal Mehraufwand, ist auf lange Sicht aber die beste und wahrscheinlich auch einzige vernünftige Lösung. Dabei ist der Start denkbar einfach: Neben einem zentralen Management können klare und einfach nachvollziehbare Sicherheitsregeln schon viel bewirken. Wenn zum Beispiel der Arbeits-PC mit einem 8-stelligen Passwort geschützt ist, sollte auch das beruflich genutzte Mobilgerät einen entsprechenden Code haben und nicht nur eine 4-stellige PIN. Etwas komplizierter wird es beim automatischen Durchsetzen von Sicherheitsregeln oder Zugriff auf das Firmennetz auf Mobilgeräten. Hier können entsprechende Lösungen wie ein Mobile Device Management (MDM) System oder eine entsprechend konfigurierte Network Access Control Lösung viel Last von den Schultern der Administratoren nehmen, wenn Sie professionell umgesetzt werden. Hier helfen kompetente Partner vor Ort, wie beispielsweise die Kompetenzteams von MR-Datentechnik.

„Werden die oben angesprochenen Punkte erfolgreich umgesetzt, hat BYOD in meinen Augen das Potential, sowohl die Zufriedenheit der Mitarbeiter als auch die Geschwindigkeit der Firmenkommunikation zu steigern. Es steht also nicht primär das direkte, finanzielle Einsparungspotential im Vordergrund, sondern die indirekten Auswirkungen. Und gerade diese Effekte sind für die positive Unternehmensentwicklung nicht weniger wichtig“, so Thomas Lippert, Senior Product Manager Sophos abschließend.



DAS LUSTPRINZIP.

TEAMWANDRES
WERBEAGENTUR

Jeanswerbung? Nein, dies ist ein fiktives Werbemotiv
für den metallverarbeitenden Betrieb, der die Gürtelschnalle stanzt. Aus Prinzip machen wir selbst Alltägliches mit überraschender Werbung sexy. Denn wirkungsvolle Werbung reizt.
Die Sinne. Den Verstand. Zum Kaufen.

LUST haben. **LUST** machen. **LUST** wecken.
www.team-wandres.de







Arbeitsstättenregel A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“

„Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss. Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.“ OLG Münster AZ: 10 A 363/86

Diese Äußerung eines Richters vom Oberlandesgericht Münster kann das Ingenieurbüro Hansmeier in Detmold bei seiner Arbeit täglich zitieren. Aufgrund einer geringen Anzahl von großen Brandereignissen werden die Risiken einer Brandentstehung häufig übersehen, zumindest aber unterschätzt. Dabei ist es möglich, mit relativ geringem Aufwand effiziente Verbesserungen zu erzielen. Als externe Brandschutzbeauftragte erlebt man im Ingenieurbüro Hansmeier permanent, dass die Kombination aus betriebsinternem Detailwissen und ihrem externen Fachwissen schnell zu Verbesserungen im organisatorischen Brandschutz führen. Nicht grundlos möchte der Gesetzgeber mit der beschlossenen ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“ die Unternehmen dazu bewegen, Mitarbeiter in dem Thema Brandschutz intensiver zu schulen und in die Lage zu versetzten, Brände in der Entstehungsphase eigenständig zu bekämpfen. Dafür sind anhand der neuen Regel praktische Feuerlöschübungen und Ausbildungen von Brandschutzhelfen vorgesehen und gefordert. Die Anzahl der notwendigen Brandschutzhelfer ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung beziehungsweise den betriebsspezifischen Brandgefährdungsklassen. In Normalfall müssen ca. 5 Prozent der Mitarbeiter je Schicht ausgebildet werden.

In der Praxis erfährt Hansmeier bei der Ausbildung der Brandschutzhelfer durchweg positive Rückmeldungen der Mitarbeiter. Die wenigsten haben Erfahrung im Umgang mit Feuerlöschern und sind überrascht, wie sich die Bedienung eines tragbaren Feuerlöschers in der Praxis anfühlt. Mit einem sogenannten Firetrainer werden dabei Situationen von Papierkorbbränden bis hin zu Bränden hinter verschlossenen Türen simuliert.

Es ist nicht aufwendig, die Anforderungen der Arbeitsstättenregel im eigenen Betrieb umzusetzen.

Best Western
Haben Sie Mut
mal woanders zu tagen?!

Ob Tagung, Seminar, Besprechung
oder auch Familienfeierlichkeit...
97 Gästezimmer und 10 Veranstaltungsräume
bieten ausreichend Platz für Ihre Ideen!
BEST WESTERN Hotel Bonneberg
- Das Tagungshotel -
Wilhelmstraße 8 • 32602 Vlotho
Tel: 05733 / 7930 • info@bonneberg.bestwestern.de
www.bonneberg.bestwestern.de



V.L.: ANDRE ROGGENLAND JUN.
(IPAF TRAINER)
REINHARD WILLENBROCK
(IPAF DEUTSCHLAND)
HEINRICH ROGGENLAND SEN. UND FRAU DOROTHEA ROGGENLAND
(FOTO: ROGGENLAND ARBEITSBÜHNEN- UND STAPLERVERMIETUNG GMBH)

Ausreichend geschult

ARBEITSSICHERHEIT STEHT BEI ROGGENLAND ARBEITSBÜHNEN- UND STAPLERVERMIETUNG SEIT JEHER IM FOKUS

Das im westfälischen Everswinkel, keine 20 Kilometer von Münster entfernt, beheimatete Familienunternehmen ist seit August 2012 ein zertifiziertes Schulungszentrum nach IPAF-Standard.

„In unser neues Büro- und Werkstattgebäude ist ein moderner Schulungsraum integriert“, sagt Inhaber Heinrich Roggenland. Als zertifizierter IPAF-Trainer wird André Roggenland dort Schulungen anbieten. Dabei stehen Theorie und Praxis gleichermaßen im Mittelpunkt, so Roggenland. Kursteilnehmer, die eine IPAF-Schulung erfolgreich absolviert haben, erhalten neben der PAL Card als Nachweis auch einen Sicherheitsleitfaden, ein Logbuch und ein Zertifikat. „Das Gesetz fordert, dass Arbeiter für die zu ihrer Tätigkeit erforderlichen Geräte ausreichend geschult sind“, weiß der IPAF-Trainer. „Das IPAF-Schulungsprogramm für Hubarbeitsbühnenbediener erfüllt diese Anforderungen und ist vom TÜV nach ISO 18878:2004 zertifiziert.“

Keimzelle von Roggenland Arbeitsbühnen- und Staplervermietung war ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb, den Heinrich Roggenland 1978 gegründet hat. „1993 haben wir unseren ersten Hubsteiger angeschafft“, blickt der Firmeninhaber zurück. Im Jahr 2000 folgte der Umzug ins Everswinkeler Gewerbegebiet „Am Steinbusch“, wo ein erstes Büro- und Werkstattgebäude entstand. Der zweite Bauabschnitt mit jeweils über 300 Quadratmetern Büro- und Hallenflächen wurde 2012 fertiggestellt. Am Standort Everswinkel arbeiten heute 15 Mitarbeiter, über 300 Mietgeräte stehen in allen Bereichen zur Verfügung – von Arbeitsbühnen und Teleskopstaplern über Frontstapler und Hubwagen bis hin zu Sondergeräten wie einer selbstfahrenden Teleskop-Arbeitsbühne mit Kettenantrieb.

„Wir haben für jeden Einsatz das richtige Arbeitsgerät bis zu einer Arbeitshöhe von 30 Metern“, ist Heinrich Roggenland überzeugt. Zudem hat Roggenland Diesel-Arbeitsbühnen mit Rußpartikelfilter für den Einsatz in geschlossenen Räumen sowie Heizgeräte und Luftentfeuchter im Verleihangebot.

Mit einem Tag der offenen Tür will das Everswinkeler Unternehmen am 16. September ab 11 Uhr die erweiterten Räumlichkeiten einschließlich des modernen Schulungsraumes einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

strenge



Strenge Arbeitsschutz

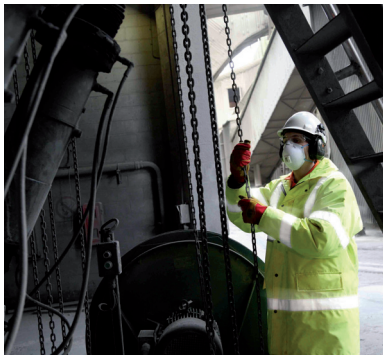
SICHERHEIT DURCH SICHTBARKEIT



Reflektive Materialien ermöglichen das frühzeitige Erkennen von Menschen bei Dämmerung und in der Dunkelheit.

Strenge GmbH & Co. KG
Nordhorner Str. 35-45
33335 Gütersloh
info@strenge.de
www.strenge.de
Tel: (0 52 41) 74 02-0
Fax: (0 52 41) 74 02-190

3M SCOTCHLITE REFLECTIVE MATERIAL ZEICHNET SICH DURCH EINE HOHE REFLEXION AUS UND REFLEKTIERT DAS AUFTREFFENDE LICHT. (FOTOS: STRENGE GMBH & CO. KG)



„Ich konnte Ihn nicht sehen“



SICHTBARKEIT IM STRASSEN- UND WERKSVERKEHR

Ich konnte Ihn nicht sehen“, eine häufig genannte Aussage beim Thema Unfälle in der Dämmerung oder in der Dunkelheit. Rund 90 Prozent der verkehrstechnischen Informationen am Tag werden vom menschlichen Auge aufgenommen und registriert, bei Nacht sinkt die Sehleistung des menschlichen Auges auf etwa 5 Prozent des Tageswertes. Die Aussage ließe sich langfristig verändern, wenn der Verkehrsteilnehmer mit reflektierenden Produkten ausgestattet wäre.

Für Arbeitnehmer, die im Straßenverkehr tätig sind, gibt es gesetzliche Vorgaben. Denn nicht nur im privaten sollten sie sich kenntlich machen sondern auch im Beruf. Denn im Arbeitsschutz darf das „gesehen werden“ nicht dem Zufall überlassen werden. Gerade hier hat Sichtbarkeit mit Sicherheit zu tun – im speziellen in der Dämmerung und bei Dunkelheit. Die Dichte im Straßen- und Werkverkehr nimmt zu, die Sehfähigkeit in einer alternden Gesellschaft nimmt ab. Die Lösung: 3M Scotchlite Reflective Material.

3M Scotchlite Reflective Material zeichnet sich durch eine hohe Reflexion aus und reflektiert das auftreffende Licht. Ein Beispiel ist die Reflexion eines Autoscheinwerfers – hier wird das Licht zur Lichtquelle zurückgesendet, und die angestrahlte Person ist wertvolle Sekunden früher sichtbar.

Wertvolle Sekunden, die für das wirksame Bremsen gebraucht werden, helfen mit, einen Unfall zu vermeiden! Moderne Industriebekleidung mit 3M Scotchlite Reflective Material machen Mitarbeiter zu leuchtenden Vorbildern.

inomed GmbH
Ihr kompetenter Partner für Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und Umweltschutz
in Bünde, Brunnenallee 35
☎ 05223 - 12055

Verwaltung: Waldring 43-47
44789 Bochum
☎ 0234 - 93258-0
🖷 0234 - 93258-58
✉ inomed@inomed-gmbh.de
Internet: www.inomed.de

HSF Heinz Schaper GmbH + Co KG
Ihr Partner für Berufs- u. Freizeitkleidung
ZEIT FÜR GUTE BERATUNG
HSF-HeinzSchaper@t-online.de
www.hsf-heinz-schaper.de
Fax: 0 52 63 / 45 62
Alverdisser Straße 26 • Barntrup
Tel. 05263 - 4562
Mo. - Fr. 7 - 18.30 • Sa. 9 - 13 Uhr
Feuerlöschtechnik u. Brandschutztraining

Multitalente schützen Füße bei der Arbeit



Foto: L. Priebs GmbH & Co. KG

PRIEBS PRÄSENTIERT NEUE PRODUKTLINIE LX ALLROUND

Der Hersteller von Sicherheitsschuhen, die L. Priebs GmbH & Co. KG aus Haltern am See, bringt aktuell drei Modelle seiner neuen Produktlinie LX Allround auf den Markt.

Mit dem Namen Allround will der Hersteller auf ein Merkmal der neuen Sicherheitsschuhe der Marke Lupriflex hinweisen: Sie eignen sich für die Arbeit drinnen und draußen sowie für die Freizeit. Auffällig ist das sportliche Design: Ziernähte auf schwarzem Veloursleder und die zweifarbige grau-rote Sohle Vibram® Dynamic aus Gummi und Polyurethan (PU).

„Die positive Resonanz beim Fachhandel war so gut wie noch nie. 80 Prozent der befragten Kunden können sich vorstellen, die neue Allround-Serie in ihr Sortiment aufzunehmen“, berichtet Geschäftsführer Markus Nelke begeistert. Dank Klimamembrane sind die beiden S3 Modelle Allround Aqua Low und Allround Aqua Mid wasserdicht. Eine Zehenschutzkappe und eine durchtrittsichere Einlage sorgen für den normgeprüften Fußschutz.

Die PU-Sohle LX Dynamic bildet den rutschhemmenden Unterbau des neuen Halbschuhs Allround Low der Schutzklasse S1P. Ein umlaufender Stoßschutz dient dazu, die drei Modelle dieser Produktlinie robust und langlebig zu machen.

Die L. Priebs GmbH & Co. KG mit Sitz in Haltern am See wurde 1798 gegründet und beschäftigt derzeit rund 20 Mitarbeiter. Das Familienunternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung und den europaweiten Vertrieb von Sicherheitsschuhen, in erster Linie über den Fachhandel für Arbeitsschutz. Der Betrieb hat 2011 das Ökoprofit-Zertifikat erhalten und arbeitet seit 2008 klimaneutral.

Ingenieurbüro Hansmeier
Brandschutzkonzeption | Tragwerksplanung | SiGeKo
Schall- und Wärmeschutz | Umweltschutz | Arbeitssicherheit

Richthofenstraße 92 I 32756 Detmold
Tel.: 05231/50185 I www.ib-hansmeier.de

Unsere Leistungen im Bereich betrieblicher Brandschutz

Übernahme von Aufgaben des Brandschutzbeauftragten in Ihrem Unternehmen

Durchführen von realitätsnahen Brandschutzschulungen sowie Handhabung von Feuerlöschern

Ausbildung von Brandschutz- und Evakuierungshelfern

Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen, Feuerwehrplänen sowie Brandschutzordnungen

Beratung zu baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzmaßnahmen

Mitwirken bei rechtssicheren Umsetzungen behördlicher Anordnungen und bei Anforderungen des Feuerversicherers

Teilnahme an behördlichen Brandschauen und Durchführen von internen Brandschutzbegehungen



MIT DEM LKW AUF DEN STRASSEN UNTERWEGS: DIE NAGEL-GROUP. (FOTO: NAGEL-GROUP)

Frisch, kühl, flüssig

FÜR LEBENSMITTEL EUROPAWEIT EINIGES AUF LAGER

Die Nagel-Group mit Sitz in Versmold ist einer der führenden Spezialisten für Lebensmittellogistik in Europa. 1935 gegründet steht das Unternehmen bereits in dritter Generation im Familienbesitz. Die Nagel-Group beschäftigt über 10.000 Mitarbeiter an mehr als 90 Standorten und ist in 16 europäischen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Dienstleistungspalette der Nagel-Group reicht von Beschaffungslogistik, Transport und Distribution über Warehousing, Kommissionierung und Konfektionierung, bis hin zu produktionsnahen Mehrwertdienstleistungen. Wir bewegen Lebensmittel in allen Tempera-

Meierweg 1 | 32108 Bad Salzuflen
Fon +49 5222 \ 92 71 0
Fax +49 5222 \ 92 71 11
www.red-line.biz | info@red-line.biz

red\line GROUP
logistics for life



SEEFRACHT \ LUFTFRACHT \ LOGISTIK

Maschinenbau Andreas Winkel e. K.
Heinrichstr. 95 • 49733 Haren • www.awi-maschinenbau.de
Tel. 05932/733058 • Fax 05932/2097



Sonderfahrzeugbau für innerbetriebliche Transporte!



Schwerlast-Industrieanhänger für Ihre Bedürfnisse entwickelt!



Wir finden die passende Lösung für Ihr Transportproblem!
Überzeugen Sie sich selbst!

turklassen, ob Trockenprodukte, Tiefkühl- oder Frischwaren. Auch für flüssige Produkte bieten wir passende Lösungen. Für eine kompromisslose Qualität sind unsere Standorte nach DIN ISO 9001:2008, IFS (International Food Standard Logistic) und „BIO“ zertifiziert.

Kontraktlogistik: die moderne Logistik-Ehe

Das Outsourcing von Teil- oder Gesamtprozessen der Logistik im Rahmen eines langjährigen „Kontraktes“ zwischen Hersteller oder Händler und Logistikdienstleister ist längst kein Trend mehr, sondern ein etabliertes Geschäftsfeld der Logistikbranche: die Kontraktlogistik. Die Nagel-Group betreut europaweit über 300 individuelle oder Multi-User-Warehouse-Lösungen in allen gewünschten Temperaturbereichen. Es handelt sich um maßgeschneiderte Kontraktlogistik-Lösungen, von der Produktionsentsorgung über die Lagerlogistik bis zur Anlieferung beim Empfänger der Kunden.

Dabei bietet das europäische Distributionsnetzwerk enorme Vorteile: Durch die Kombination von Umschlag- und Lagerprozessen an einem Standort generiert das Unternehmen für seine Kunden optimale und kosteneffiziente Abwicklungen. Die hohe Qualität und Flexibilität von Lösungen wird zusätzlich von einer sicheren und hochleistungsfähigen IT-Landschaft unterstützt.

Aber in der Nagel-Group geht man noch weiter. Produktionsnahe und verkaufsvorbereitende Leistungen in Form von sog. Value Added Services (VAS) werden übernommen. Gemeinsam mit dem Kunden individuelle Anforderungen analysiert und passgenaue VAS-Prozesse dafür konzipiert. Die Bandbreite geht von manuellen bis zu vollautomatischen Packprozessen, von der Etikettierung bis zum Displaybau, vom artikelreinen Handling bis zur Integration von Drittware. So kann der Aufenthalt der Ware im Lager auf wertvolle Weise genutzt und die Lieferkette verschlankt werden – ein wahrer Gewinn.





Die TOP 100 der Logistik-IT



STUDIE ERMITTELT DIE ZUKUNFTSTRENDS DER „IT IN DER LOGISTIK“

Die Logistik-IT der Zukunft ist individuell, wandelbar, standardisiert und über mobile Endgeräte nutzbar. Zu diesem Ergebnis kommt die Ende Januar erschienene Studie „IT in der Logistik – Trends des Logistik-IT-Marktes auf einen Blick“, die im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL), Bremen, vom Dortmunder Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML erstellt wurde.

Die Untersuchung gibt einen detaillierten Überblick über die aktuelle und zu erwartende Marktsituation der Logistik-IT und skizziert die maßgeblichen Softwaretrends. Wesentlicher Bestandteil ist ein Ranking der 100 umsatzstärksten Logistik-IT-Anbieter im deutschsprachigen Markt sowie deren Leistungsportfolio.

„IT-Systeme sind längst ein wettbewerbsentscheidender Faktor für die Logistik und die Anforderungen an diese Systeme werden sich aufgrund von mobilen Endgeräten und Cloud Computing weiter erhöhen. Die enge Verzahnung von IT und Logistik wird ausschlaggebend für unsere Zukunft sein“, sagt Professor Dr.-Ing. Thomas Wimmer, Vorsitzender der Geschäftsführung der BVL. Es sei höchste Zeit, den komplexen Logistik-IT-Markt und seine zukünftigen Trends mit einer fundierten Untersuchung für die Community transparenter zu machen.

Basierend auf 208 Telefoninterviews und Online-Befragungen von Anbietern und Anwendern sowie der Recherche in öffentlich zugänglichen Quellen haben die Wissenschaftler Antworten auf zentrale Fragen erarbeitet:

Wie setzt sich der Logistik-IT-Markt zusammen? Was leisten die Softwareprodukte? Welche Entwicklung ist in den kommenden Jahren zu erwarten? Wie sehen die Anforderungen der Kunden aus? Welchen Herausforderungen müssen sich die Softwareanbieter in Zukunft stellen?

Kärcher Scheuersaugmaschine BD 80/120 W
Leistungsstark
Zuverlässig
Robust

Vorführung kostenlos!



KÄRCHER CENTER *Sielhorst*
Nickelstraße 5
33415 Verl
Tel.: 05246 3604
www.kaercherprofi.de

„Moderner Logistiksoftware muss der Spagat zwischen individueller Lösung und standardisierter Anwendung gelingen: Sie soll flexibel, intuitiv bedienbar, mobil und transparent sein. Die großen Trends wie Cloud Computing und das Internet der Dinge werden als wichtige Meilensteine einer adäquaten technologischen Entwicklung gesehen“, ist Studienleiter und geschäftsführender Institutsleiter am Fraunhofer IML, Professor Dr. Michael ten Hompel, überzeugt.

In der Verknüpfung bestehender Standards mit neuen Technologien, sehen die Macher der Studie gleichzeitig die größte Herausforderung für Anwender und Anbieter, aber auch den Schlüssel zum Erfolg.

Zusätzlich zur Gegenüberstellung heutiger und zukünftiger Marktanforderungen, liefert die Untersuchung eine kompakte Übersicht der Softwarefunktionen und -anbieter in den Marktsegmenten „Enterprise Ressource Planning“-Systeme (ERP), „Warehouse Management Systeme“ (WMS), „Transport Management Systeme“ (TMS) sowie „Supply Chain Management“-Systeme (SCM).

Die 48-seitige Studie ist in der DVV Media Group GmbH erschienen und zum Preis von 36.- Euro unter www.dvz.de/shop erhältlich. (ISBN 918-3-87154-455-2)

FRISCH
KALT
FLÜSSIG

DIE GANZE WELT DES GENUSSES
IN EINER LIEFERUNG

Als Europas führender Spezialist für Lebensmittellogistik garantieren wir Ihnen optimalen Transport für alle Ihre Lebensmittel – bedarfsgerechte Logistik in jedem Temperaturbereich. Kontaktieren Sie uns für Ihre verlässliche Lösung:

Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG
Friedrich-Menzefricke-Str. 6 · 33775 Versmold
Telefon: +49 (0) 54 23 / 9 60-0
E-Mail: info@nagel-group.com
www.nagel-group.com



NAGEL-GROUP

... and it's possible.

Gut gebaut



DAS NEUE PRODUKTIONS- UND BÜROGEBÄUDE IN LEOPOLDSHÖHE-ASEMISSEN. (FOTO: DRECKSHAGE)

DRECKSHAGE GMBH & CO. KG INVESTIERT IN NEUES FERTIGUNGSZENTRUM

In Leopoldshöhe-Asemissen wurde in Rekordzeit ein neues Produktions- und Bürogebäude erstellt. An diesem neuen Standort sollen Bauteile aus der Lineartechnik sowie Walzen hergestellt werden. Ein weiteres Standbein ist die Zerspanung von Technischen Kunststoffen.

Als Zulieferer des Maschinenbaus ist Dreckshage in der Branche mit seinen Produktbereichen Werkstoffe, Lineartechnik und Profile + Systeme seit Jahrzehnten vertreten. Am Hauptsitz in Bielefeld-Hillegossen erfolgt Lagerhaltung, Vertrieb und Verwaltung.

Seit einiger Zeit bietet das Unternehmen im Geschäftsbereich Werkstoffe Technische Kunststoffe aus Stab- und Plattenmaterialien an. In Ergänzung dazu werden kundengerechte Zeichnungsteile aus technischen Kunststoffen angeboten.

Die gute Entwicklung des Produktbereiches der Herstellung komplexer Zeichnungsteile erfordert einen umfangreichen Maschinenpark und damit Platz und Struktur: So entschlossen sich die Inhaber für den Kauf eines 13.000 qm großen Grundstückes in Leopoldshöhe-Asemissen und den Bau eines Verwaltungs- und Hallentraktes zunächst auf einer Fläche von 4.000 qm.

Neben der Herstellung von komplexen Zeichnungsteilen aus technischen Kunststoffen werden in dem neuen Gebäude zudem Walzen aus Aluminium – ein selbst entwickeltes Profilrohrsystem Economic Roll - sowie Walzen aus Stahl und Edelstahl individuell nach Kundenanforderung hergestellt. Gemeinsam mit und für den Kunden individuell zugeschnittene Lösungen werden durch ein umfangreiches

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container
ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10

Leistungsspektrum ergänzt, das von der Gummierung, der Antihaft-Beschichtung und Verchromung bis zu Sonderoberflächen reicht. Rillierungen verschiedener Geometrien zur Herstellung von Breitstreckwalzen sowie das dynamische Auswuchten der Walzen gehören ebenso zum Portfolio.

Für das Geschäftsfeld Lineartechnikwerden im Fertigungszentrum als dritte Produktsäule Bauteile für die lineare Antriebs- und Führungstechnik bearbeitet und in Baugruppen zusammengestellt.

Das neue Gebäude besticht durch ein klares funktionales und minimalistisches Design: Nichts wird versteckt, nichts verkleidet - Sichtbeton und Glas sind die dominanten Materialien. Die Büro- und Aufenthaltsflächen sind durch die große Glasfront hell und transparent.
Eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen, war ein elementares Anliegen der Bauherren: Lichtdurchflutete Werkhallen, großzügige Aufenthaltsflächen mit Blick auf den Teutoburger Wald und ein insgesamt professionelles modernes Umfeld, welches den Anspruch an präzise Produkte und Leistungen widerspiegelt.

Dass das Gebäude in nur sechs Monaten erstellt werden konnte, ist insbesondere dem bauausführenden Generalunternehmen Hochbau Detert aus Bielefeld zu verdanken. Laut Kommentar von Geschäftsführer Christian Jordan:

„Industriebau von 3.000 qm völlig streßfrei, sorgenlos und termingerecht bauen? Offenbar kein Thema. Bei vielen unserer Bauvorhaben habe ich andere Arbeitsweisen kennengelernt. Verzögerte Leistungen – der eine Handwerker ist fertig, der nächste kommt nicht, schlechte Reaktionsgeschwindigkeit bei Fragen –. Und bei Hochbau Detert: Auftrag erteilt, Bau erstellt, permanent kommuniziert. Und dass bei sehr marktfähigen Konditionen. Danke."



125 JAHRE ZUKUNFT

1887 begann die erfolgreiche Unternehmensgeschichte von HAVER & BOECKER mit der Produktion von Drahtgeweben.
Zusammen mit der 1925 gegründeten Maschinenfabrik und einem weltweiten Netz an Niederlassungen und Produktionsstätten ist das mittelständische Familienunternehmen heute auf allen nationalen und internationalen Märkten als Technologieführer und Trendsetter aktiv.
Erfahrung, die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Fertigungsverfahren sowie das Wissen und Können der weltweit über 2300 Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs. Die Verbindung aus Tradition und Innovation ermöglicht, die Ansprüche der Kunden auf hohem Niveau zu erfüllen.

HAVER & BOECKER · Carl-Haver-Platz · 59302 OELDE · Telefon: 02522 30-0
Telefax: 02522 30-403 · E-Mail: haver@haverboecker.com · Internet: www.haverboecker.com



CHRISTIAN REUSCH
GESCHÄFTSFÜHRER
FASTEC GMBH
(FOTO: FASTEC GMBH)

Erstes MES-System Windows 8-zertifiziert

SCHNELLE UND STABILE PRODUKTIONSSOFTWARE AUCH UNTER WINDOWS 8

Nur wenn sich Produktionsunternehmen auf dem neuesten Stand der Technik befinden, können sie kostengünstig und effizient produzieren. Um diesem Stand zu entsprechen, sollten Unternehmen vor allem darauf achten, dass die eingesetzte Software den aktuellsten Standards entspricht.

Dieser Punkt betrifft vorrangig so komplexe Produktionssoftware wie z. B. ein MES-System (MES = Manufacturing Execution System). Mit einem MES-System wie FASTEC 4 PRO des Paderborner IT-Unternehmens FASTEC ist die Planung, Steuerung, Überwachung und Optimierung der gesamten Produktion möglich. Kommt es in diesem Bereich z. B. bei der Umstellung auf ein neues Betriebssystem zu Software-Problemen, sind Maschinenstillstände, Produktionsausfälle und Verluste vorprogrammiert.

Auch wenn sich ein Unternehmen zukünftig für den Einsatz eines MES-Systems entscheidet, sollte es neben der individuellen Anpassbarkeit an die eigene Produktionssituation auch auf hinreichende Kompatibilität mit anderen Softwaresystemen achten. Diese Kompatibilität wird in erster Linie mit der Zertifizierung für die Microsoft-Betriebssysteme bescheinigt.

Als Erster zertifiziert

Als erster MES-Anbieter konnte nun FASTEC sein modulares MES-System erfolgreich für das neue Betriebssystem Windows 8 zertifizieren. Für Produktionsunternehmen – egal ob sie bereits ein MES-System einsetzen oder einsetzen wollen - bringt diese Zertifizierung mehrere Vorteile. „Neben einer höheren Systemleistung können wir unseren Kunden weiterhin ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Stabilität garantieren, wenn sie unser System auch unter Windows 8 einsetzen“, weiß Christian Reusch, einer der Geschäftsführer von FASTEC.

Um die begehrte Auszeichnung zu erhalten, musste das MES-System umfangreiche Tests von Microsoft erfolgreiche bestehen.

Zukunftssicherheit für Produktionsunternehmen

Mit solch einer Zertifizierung können Produktionsunternehmen sicher sein, dass sie mit ihrem eingesetzten MES-System auch in Zukunft und im neuesten Windows-Betriebssystem sicher und stabil arbeiten können und somit auch weiterhin eine effiziente und kostengünstige Produktion garantiert ist.

Steuerkanzlei Heinz Schätty, Verl



Foto: Heinz Schätty, Steuerberater

FERTIGSTELLUNG KANZLEIGEBÄUDE UND 30-JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM

Die Steuerkanzlei Heinz Schätty stellt mit dem Umzug in das neu erstellte Bürogebäude die Weichen für weiteres Wachstum. Die in Verl ansässige Steuerkanzlei Heinz Schätty ist umgezogen.

Nun wenige Meter vom ehemaligen Standort entfernt bezog die Kanzlei am 27. August 2012 an der Poststr. 34, in 33415 Verl, ein neues Bürogebäude. Damit stehen Mitarbeitern und Mandanten jetzt auf zwei Etagen rund 940 Quadratmeter Büro- und Besprechungsräume zur Verfügung, welche mit modernster Technik ausgestattet wurden. Ferner bestehen umfangreiche Parkmöglichkeiten.

„Mit dem Umzug stellen wir die Weichen für das weitere Wachstum der Steuerkanzlei. Der Neubau an der Poststraße bietet uns dafür die idealen Arbeitsbedingungen." sagt Steuerberater Heinz Schätty. „Wir freuen uns darauf, unsere Mandanten und Geschäftspartner in zentraler Lage von Verl und erstklassig ausgestatteten Räumlichkeiten zu begrüßen."

Die Kanzlei wurde im Jahr 1982 durch Steuerberater Heinz Schätty gegründet und ist seitdem kontinuierlich gewachsen. Heute stehen den privaten und gewerblichen Mandanten über 20 Mitarbeiter, davon vier Steuerberater und vier Dipl.- Kaufleute/Betriebswirte, zur Verfügung. Zudem bildet das Unternehmen als qualifizierter Ausbildungsbetrieb derzeit drei Auszubildende zu Steuerfachangestellten aus.

In der Steuerkanzlei Schätty wird ein ganzheitlicher Beratungsansatz verfolgt. Haupttätigkeitsgebiet ist die Steuerberatung. Darüber hinaus werden die Mandanten aber auch in allen wirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen unterstützt. Ob im Zuge einer Existenzgründung, der Planung und Durchführung eines größeren Investitionsvorhabens, der Begleitung bei Bankgesprächen, der Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes oder der Strategieentwicklung für eine Nachfolgeregelung, die Steuerkanzlei Schätty steht mit ihrem kompetenten Team für alle diese Beratungsansätze zur Verfügung.

Mit der Fertigstellung des Bauvorhabens im August 2012 gibt es sogar einen doppelten Grund zum Feiern: Neben der Einweihung des neuen Gebäudes begeht die Steuerkanzlei Schätty Ihr 30-jähriges Firmenjubiläum.

Haftungsrisiken für GmbH-Geschäftsführer

DER GESCHÄFTSFÜHRER EINER GMBH VERTRITT DIE GESELLSCHAFT KRAFT GESETZES.



DIPL.-FINANZWIRT (FH)
JOCHEN SCHÜTTE
STEUERBERATER UND RECHTSANWALT
BEI HLB STÜCKMANN, BIELEFELD

Missachtet der Geschäftsführer bei Erledigung der Angelegenheiten der Gesellschaft pflichtwidrig die ihm obliegende Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes, haftet er der GmbH für den dadurch entstehenden Schaden. Das Gesetz sieht somit die Haftungskonzentration auf eine Binnenhaftung zwischen Geschäftsführer und GmbH vor, so dass das wichtigste Haftungsrisiko auch gegenüber der GmbH besteht.

Die Sorgfaltspflichten des Geschäftsführers beginnen bereits bei Gründung der Gesellschaft. Werden dabei z.B. falsche Angaben gemacht, haftet der Geschäftsführer der GmbH für einen daraus entstehenden Schaden. Während des Bestehens der Gesellschaft hat der Geschäftsführer insbesondere sich der Gesellschaft bietende Geschäftschancen zu wahren, gleichzeitig jedoch auch die bestehenden Risiken zu überwachen und die Finanzen zu kontrollieren. Gerät die GmbH erst einmal in eine Krise, verschärfen sich die Pflichten des Geschäftsführers und damit auch die Haftungsrisiken deutlich. Werden z.B. nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit der GmbH noch Zahlungen geleistet, ist der Geschäftsführer zum Ersatz dieser Zahlungen in voller Höhe verpflichtet. Dem kann er sich nur entziehen, wenn er nachweist, dass die Zahlungen auch in der Krise noch der Sorgfalt entsprachen. Dabei ist die Abgrenzung zwischen sorgfältigen und pflichtwidrigen Zahlungen äußerst schwierig. So kann z.B. die Zahlung von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung im Einzelfall auch noch bei Insolvenzreife mit der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Geschäftsmannes vereinbar sein; die Zahlung der Arbeitgeberbeiträge ist dies jedenfalls nicht. Dies ist dadurch begründet, dass es dem Geschäftsführer nicht zugemutet werden kann, sich strafbar zu machen, aber nur die Verkürzung von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung mit Strafe bedroht ist. Der Binnenanspruch ist nur durchsetzbar, wenn die Gesellschafterversammlung dies beschließt. Das bedeutet allerdings nicht, dass der Geschäftsführer bei Einverständnis der Gesellschafter in seine sorgfaltspflichtwidrigen Handlungen keine Inanspruchnahme für einen Schaden befürchten muss. Ein Schadensersatzanspruch kann auch von Gesellschaftsgläubigern geltend und ggf. sogar gegen den Willen der Gesellschafter durchgesetzt werden.

Neben der Binnenhaftung bestehen zusätzliche Haftungsrisiken. Insoweit ist zu beachten, dass die GmbH zwar für die Handlungen ihres Geschäftsführers einstehen muss, dieser jedoch nicht von der Haftung befreit wird. Z.B. bei schuldhaften unerlaubten Handlungen kann der Geschädigte ohne Weiteres auch auf diesen zurückgreifen. Ein wichtiger Fall ist z.B. eine schuldhafte Verletzung der Pflicht, die Steuern der GmbH aus den

verwalteten Mitteln zu entrichten. Insoweit ist allerdings zwischen den einzelnen Steuerarten zu differenzieren. So muss die Lohnsteuer - als Fremdgeld - stets in voller Höhe beglichen werden, während hinsichtlich der übrigen Steuern lediglich der Grundsatz der verhältnismäßigen Tilgung zu beachten ist. Das bedeutet, dass alle Gläubiger zu einer gleichen Quote befriedigt werden müssen, wenn die Mittel nicht zur Tilgung aller Verbindlichkeiten ausreichen.

Geschäftsführer können insoweit durch eine interne Aufgabenteilung nur bedingt aus der Verantwortung genommen werden. Der technische Geschäftsführer z.B. ist zwar intern nicht dafür zuständig, die Steuern abzuführen. Kontrollieren muss er dies aber dennoch. Sobald sich aber erste Anzeichen dafür ergeben, dass der eigentlich zuständige Geschäftsführer der Pflicht zur Abführung der Steuern nicht ordnungsgemäß nachkommt, muss auch der technische Geschäftsführer mit einer Inhaftungnahme rechnen, sofern er seine Kontrollpflicht nicht ausreichend wahrnimmt. Es ist zwar möglich, vertragliche Regelungen zur Beschränkung der Haftungsrisiken vorzusehen. Dem sind jedoch häufig jedenfalls dann vom Gesetz Grenzen gesetzt, wenn unmittelbar Gläubigerinteressen betroffen sind. Zudem können sogenannte D&O-Versicherungen abgeschlossen werden, bei denen die jeweiligen Versicherungsbedingungen jedoch genau überprüft werden sollten.

Wichtig ist, dass sich Geschäftsführer ständig ihrer Haftungsrisiken bewusst sind. Aufgrund der umfangreichen Kasuistik in Bezug auf die Sorgfaltspflichten sollte im Zweifelsfalle immer fachkundiger Rat eingeholt werden, um sich nicht unvorhergesehenen Haftungsrisiken ausgesetzt zu sehen.



FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Arbeitsschutzfachhandel

Strenge & Co KG
Nordhorner Str. 35-45 33335 Gütersloh
05241/7402-0 05241/7402-190
info@strenge.de
www.strenge.de

TEUTO Arbeitsschutz GmbH
Nickelstr. 10 33378 Rheda-Wiedenbrück
05242/5796-0 05242/5796-29
info@teuto-arbeitsschutz.de
www.teuto-arbeitsschutz.de

Berufsbegleitend studieren

Siemens AG Siemens Professional Education
Heinz-Nixdorf-Ring 1 33106 Paderborn
05251/8-24501
maria.hillebrand@siemens.com

Bodenbeläge

Wiedey GmbH & Co. KG
Schillerstr. 46-48 33609 Bielefeld
0521/97177-0 0521/97177-18
info@wiedey.net
www.wiedey.net

Elektrohandwerk

Elektro Heikes GmbH & Co. KG
Schuckertstr. 29 48153 Münster
0251/978000 0251/786662
info@elektro-heikes.de
www.elektro-heikes.de

Finanzinstitute

Sparkassenverband Westfalen-Lippe
Regina-Protmann-Str. 1 48159 Münster
0251/2104-0 0251/2104-209
info@svwl.eu
www.svwl.eu

Gabelstapler

Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG - Niederlassung Bielefeld
Elpke 112 33605 Bielefeld
0521/92436-0 0521/92436-19
jh-bielefeld@jungheinrich.de
www.jungheinrich.de

Gitterroste

K60 - Gitterrost Systeme
Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
05248/82349-0 05248/82349-29
info@k60-gitterroste.de
www.k60-gitterroste.de

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
04475/92930-0 04475/92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Industriebau

Deutsche Industriebau
Am Siek 24-26 59557 Lippstadt
02941/9765-0 02941/9765-111
info@deu-bau.de
www.deu-bau.de

Maaß Industriebau GmbH
Hohenloher Str. 52 32756 Detmold
05231/91025-0 05231/91025-20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

Ingenieurbüros

Dipl.-Ing. Gerhard Hansmeier
Richthofenstr. 92 32756 Detmold
05231/50185 05231/57739
info@ib-hansmeier.de
www.ib-hansmeier.de

IT Sicherheit

MR Datentechnik Vertriebs- und Service GmbH
Sandweg 1 49324 Melle
05422/92136-0 05422/92136-14
melle@mr-daten.de
www.mr-daten.de

IT Systemhaus

COBUS ConCept GmbH
Nickelstr. 21 33378 Rheda-Wiedenbrück
05242/4054-0 05242/4054-199
info@cobus-concept.de
www.cobus-concept.de

Kommunikationstechnik

BREKOM GmbH Niederlassung Paderborn
Rolandweg 80 33102 Paderborn
05251/54644-0 05251/54644-1399
vertrieb@brekom.de
www.brekom.de

Kompressoren

Gnizia-Kompressoren GmbH Ing. Werner Gnizia
Am Zubringer 24 32007 Herford
05221/71133 05221/71123
info@gnizia-kompressoren.de
www.gnizia-kompressoren.de

Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
05245/8608-08 05245/8608-88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Lebensmittellogistik & Zusatzdienstleistungen (VAS)

Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG
Friedrich-Menzefricke-Str. 6 33775 Versmold
05423/960-0 05423/960-122
info@nagel-group.com
www.nagel-group.com

Maschinenbau

Haver & Boecker OHG Drahtweberei und Maschinenfabrik
Carl-Haver-Platz 3 59302 Oelde
02522/30-0 02522/30-403
haver@haverboecker.com
www.haverboecker.com

Messebau

Multi-Line Messebau GmbH
Südstr. 12 32683 Barntrup
05263/9481-0 05263/9481-29
info@multiline-messebau.de
www.multiline-messebau.de

Mobile Räume

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
05932/506-0 05932/506-10
info@container.de
www.container.de

Offsetdruck/Veredelung

Polygraph Print
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-16 05231/98100-816
info@polygraph-print.de
www.polygraph-print.de

Nutzfahrzeuge

Autohof Hansastraße GmbH & Co. KG
Hansastr. 101 49090 Osnabrück
0541/96262-0 0541/96262-49
info@autohof-hansastrasse.de
www.autohof-hansastrasse.de

Office-Lösungen

Janson & Even GmbH
Pagendarmweg 9-11 33100 Paderborn
05251/1441-0 05251/1441-55
info@je-office.de
www.je-office.de

Personalberatung

profiLs executive search
Linus-Pauling-Weg 8 48155 Münster
02506/303669
info@profils.de
www.profils.de

Personalmanagement

HKF Personalprojekte GmbH
Auf'm Tie 2 32257 Bünde
05223/18032-0 05223/18032-19
info@hkf-personal.de
www.hkf-personal.de

Zeitweise GmbH
Niederwall 20 33602 Bielefeld
0521/557606-0 0521/557606-22
info@zeitweise-bielefeld.de
www.zeitweise-bielefeld.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
05232/95108-0 05232/64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Servicegeräte

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377-379 33334 Gütersloh
05241/603-48 05241/603-29
info@flaco.de
www.flaco.de

Speditionen

red line Internationale Spedition GmbH
Meierweg 1 32108 Bad Salzuflen
05222/9271-0 05222/9271-11
info@red-line.biz
www.red-line.biz

Steuerberatung

Heinz Schätty Steuerberater
Poststr. 34 33415 Verl
05246/9267-0 05246/9267-77
info@schaetty.de
www.schaetty.de

WPW GmbH Dipl.-Kfm. Rainer Witte
Obere Bredenstiege 7 59302 Oelde
02522/9349-0 02522/9349-10
rw@wpwitte.de
www.wpwitte.de

Tagungshotel

Best Western Tagungshotel Bonneberg GmbH
Wilhelmstr. 8 32602 Vlotho
05733/793-0 05733/793-111
info@bonneberg.bestwestern.de
www.bonneberg.bestwestern.de

Weiterbildung

Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) des Handwerks
Beckstr. 19 49809 Lingen (Ems)
0591/97304-0 0591/97304-19
verwaltung@btz-handwerk.de
www.btz-handwerk.de

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Laugestr. 51 48431 Rheine
05971/4003-8000 05971/4003-90000
info@kh-st-waf.de
www.kh-st-waf.de

Werbeagenturen

TEAM WANDRES GmbH Werbeagentur
Hafenweg 26b 48155 Münster
0251/52001-0 0251/52001-22
info@team-wandres.de
www.team-wandres.de